



GESCHÄFTSBERICHT 2020

Die Artenvielfalt ist unbeschreiblich groß. Ob Flora, Fauna oder auch die Vielfalt an technischen Lösungen, sie alle bereichern unser Leben. Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) arbeitet stetig daran, neue Technologien einzusetzen und die Vielfalt an Produkten zu optimieren. So wie Tiere und Pflanzen sich neuen Umweltbedingungen anpassen, so passt sich die LBL dem sich stetig verändernden Markt an.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

zum 29. Mal veröffentlicht die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) ihren Geschäftsbericht und ich freue mich, Ihnen diese Ausgabe als Vorsitzender des Aufsichtsrats vorstellen zu können.

Der Bericht zeichnet – geprägt vom „Corona-Jahr 2020“ – verlässliche Eigenschaften von Lotto Brandenburg als „Glücksinstitut“ nach. Dazu gehören Gewissenhaftigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Erfolgsstreben im Gemeinwohlsinn für Brandenburg. Zu den exponierten Handlungsfeldern mit Wirkung auf den aktuellen und künftigen Geschäftsbetrieb der Landesbeteiligung zählten dabei neben der Veranstaltung beliebter Lotterien der Umgang mit den SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnungen sowie der neue Staatsvertrag zum Glücksspielwesen.

Insgesamt kann eine erfolgreiche Bilanz für unsere Lotteriegesellschaft gezogen werden. Während der Zeit des Covid-19-bedingten Lockdowns mussten nur wenige Lotto-Shops im Land schließen. In der Kernzeit waren es 40 der rund 660 Geschäfte. Daneben ist der Online-Bereich mit neuesten technologischen Standards, schnelleren und personalisierten Prozessen ausgebaut worden. Gleichzeitig erarbeiteten die Bundesländer neu definierte Rahmenbedingungen für seriöse Glücksspielangebote in Form des Glücksspielstaatsvertrags, der Ende des Jahres 2020 in die Phase der Ratifizierungen durch die Länder ging. Der Vertrag gewährleistet den Fortbestand der staatlichen Lotterieanbieter*innen und so auch der LBL. Die Neufassung sieht zugleich eine Liberalisierung im Bereich der Sportwetten und eine Regulierung von Online-Glücksspielen vor. Das Engagement der LBL im Geschäftsjahr bekräftigt allerdings, dass die Einhaltung des Jugend- und Spielerschutzes der Anspruch in einem anspruchsvollen Marktumfeld bleibt, um die Nummer eins für seriöses Glücksspiel im Land zu sein und zu bleiben.

In meiner Funktion freue ich mich über die für das Land und weitere Destinatäre erwirtschafteten Glücksspielabgaben. Es sind Finanzmittel in Millionenhöhe, die vielfältig gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden. Darüber hinaus konnte das Unternehmen auch direkt in der Corona-Krise ein stabiler Partner für Sport und ideenreiche Kultur bleiben, was sich bis in das jetzige und 30. Jahr des Bestehens der Gesellschaft fortsetzt. Auch dafür finden sich Beispiele bei der Lektüre des Geschäftsberichts. Einen besonderen Dank richte ich an alle Beschäftigten des Unternehmens, die es wie in den zurückliegenden Jahrzehnten weiterhin ermöglichen, dass die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH ihrer sozialen Verantwortung für das Gemeinwohl gerecht werden kann.

Viel Freude beim Entdecken wünscht Ihnen

Frank Stolper
Staatssekretär der Finanzen und Amtschef im
Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg

Inhaltsverzeichnis



EDITORIAL **03** | UNTERNEHMENSLEITBILD **06** | ORGANE **07** | MELDUNGEN 2020 **08** | DIE ZIELE DES DREIKLANGS **12** | CASANOVAS IDEE **14** | EINE NEUE VISUAL IDENTITY UND EIN NEUES SPIELERLEBNIS **16** | „MITEINANDER FÜREINANDER – ENGANGIERT FÜR KULTUR“ **19** | GLÜCKSSPIRALE SEIT ÜBER 50 JAHREN AM START **20** | GROSSGEWINNER ZIEHEN GLÜCKSKREISE **22** |



KUNSTPREIS FOTOGRAFIE 24 | SPORTFÖRDERUNG 26 | BETTER WORLD AWARD 28 | ÜBERSICHTEN 30 | LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHT 32 | JAHRESABSCHLUSS VERKÜRZTE BILANZ 46 | JAHRESABSCHLUSS VERKÜRZTE GUV 48 | AUSZÜGE AUS DEM ANHANG 49 | BERICHT DES AUFSICHTSRATS 50 | ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK UND OFFENLEGUNG 51 |



Viele Wege führen zum Ziel. In Sri Lanka gibt es einige ungewöhnliche Methoden des Fischfangs. Doch so ungewöhnlich die Vorgehensweisen auch sind, sie führen alle zum Erfolg. Das Stelzenfischen wurde nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt und verhindert, dass die Korallenriffe von Netzen zerstört werden. Schon damals wurde die Wichtigkeit des Artenschutzes erkannt. Ein Thema, welches die LBL ebenfalls als wichtig erachtet und unterstützt.

6 Unternehmensleitbild

Grundlage für jegliches Handeln der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) ist das gesellschaftspolitisch gewollte, ordnungsrechtlich regulierte Glücksspiel.

Alle Maßnahmen richten sich darauf aus, die Brandenburger Spielwünsche unter konsequenter Beachtung von Recht, Gesetz und Vereinbarungen der deutschen Lotteriegesellschaften auf unser Angebot zu kanalisieren.

Wir gehen an diese Spielwünsche zeitgemäß und kreativ heran. Als Unternehmen arbeiten wir verantwortungsvoll, sorgfältig, zuverlässig, kostenbewusst und effizient.

Wir handeln nach den Zielen des Glücksspielstaatsvertrags sowie der entsprechenden Ausführungsgesetzgebung im Land Brandenburg und verpflichten uns dem Jugend- und Spielerschutz, insbesondere in der Umsetzung präventiver Maßnahmen. Wir gewährleisten Datenschutz, Informationssicherheit und Responsible Gaming. Dabei arbeiten wir nach internationalen Standards im Lotteriebereich und unterziehen uns entsprechenden externen Prüfungen.

Die Erfüllung unseres Auftrages kann uns nur gelingen, wenn wir die Fähigkeiten und die Persönlichkeit aller Mitarbeiter*innen durch kompetente Führung und Motivation fördern. Voraussetzung für jede Personalentwicklung ist die Eigeninitiative der Geförderten. Im Umgang mit unseren Geschäftspartnern*innen handeln wir fair und verlässlich.

Wir fühlen uns dem Gemeinwohl verpflichtet. Die von den Spieler*innen bei der LBL eingesetzten Mittel für Glücksspiele und Wetten werden neben der Gewinnausschüttung zum überwiegenden Teil über Steuern und Abgaben an die Allgemeinheit zurückgeführt. Der verbleibende Teil wird für die mit unserem Unternehmen eng verbundene Vertriebsorganisation und zur Deckung der für den sonstigen Geschäftsbetrieb erforderlichen Mittel verwandt. Dieser Teil sichert so den kontinuierlichen Fortbestand des Unternehmens und dadurch die damit unmittelbar und mittelbar verbundenen Arbeitsplätze.

Mit diesem Selbstverständnis verfolgen wir das Ziel, unseren Kunden seriöse, erlebnisorientierte und mit guten und transparenten Gewinnchancen ausgestattete Glücksspiele und Wetten anzubieten und zu verkaufen.



Ungewöhnliches steht hoch im Kurs, man sollte es nicht nur schwarz-weiß sehen.



Organe 7

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter: Land Brandenburg

Geschäftsführung

Dipl.-Kauffrau Anja Bohms

Volljuristin Kerstin Kosanke

Prokuristen

Dipl.-Betriebswirt (FH) Andreas Enders

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Sabine Tönes

Aufsichtsrat

Frank Stolper, *Staatssekretär im Ministerium der Finanzen und für Europa, Vorsitzender*

Torsten Bork, *Politik- und Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender*

Elfi Gabriel

Karin Genrich, *Unternehmerin*

Cerstin Gerech, *Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur*

8

Meldungen 2020 – ein Jahr geprägt von der Pandemie



Soziales Engagement sowie die Anpassung an die Unwägbarkeiten der Pandemie bestimmten dieses Jahr. Dabei standen nach wie vor die Partner, die Unterstützung sowie das Qualitätsmanagement ganz oben auf der Agenda. Gestärkt und entschlossen ging die LBL aus diesem Jahr hervor.

Millionäre

Fünf neue Lottomillionäre konnte das Land Brandenburg 2020 verzeichnen. Seit Bestehen der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH gab es insgesamt nun schon 106 Lottomillionäre im Land.

LOTTO- und Eurojackpot-Höhepunkte

Bei LOTTO 6aus49 standen in 25 Lotto-Ziehungen Jackpothöhen von mehr als 20 Mio. € zur Ausspielung. In zehn Ziehungen waren es sogar mindestens 30 Mio. €. Die Jackpotphasen und die LOTTO-Änderung im September 2020 mit Preisanpassung beeinflussten die Spieleinsätze beim LOTTO 6aus49 positiv. Eine Verbesserung des Gewinnplans sowie die dafür erforderliche moderate Erhöhung des Spieleinsatzes führten bundesweit zu höheren Einsätzen und damit auch zu einem schnelleren Anwachsen des LOTTO-Jackpots in der ersten Gewinnklasse. Die Einsätze beim Klassiker 6aus49 stiegen um 11% gegenüber dem Vorjahr.

Das Jahr 2020 war ein außergewöhnliches Eurojackpotjahr. Die maximale Jackpothöhe von 90 Mio. € wurde in sechs Ziehungen erreicht. Im Vergleich waren es im Vorjahr vier Ziehungen. Auch die Spieleinsätze erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 21% bzw. 6 Mio. €.

Einführung „Die Sieger-Chance“

Im März 2020 begann in Brandenburg der Verkauf der Soziallotterie „Die Sieger-Chance“. Als Zusatzlotterie der GlücksSpirale, zum Preis von 3 € mit drei Gewinnklassen und sechs Gewinnzahlen, lagen die Spieleinsätze über den Erwartungen. Die von der LBL prognostizierte Größenordnung von rd. 100 T€, welche seinerzeit auf der Entwicklung in den anderen Bundesländern beruhte, wurde mit 230 T€ in nur neun Monaten weit übertroffen. Der Zweckertrag für den Deutschen Olympischen Sportbund und damit den Spitzensport lag bei 64 T€.

Teil-Zertifizierung nach den EL-Standards Responsible Gaming

Der Spielerschutz ist nach wie vor ein Teil des täglichen Handelns aller LBL-Beschäftigten. Zahlreiche Maßnahmen wurden umgesetzt und 2013 hatte sich die LBL erstmals nach den Standards der European Lotteries (EL) für Responsible Gaming zertifizieren lassen. Durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse sowie aktive Arbeit an den Hinweisen der Auditoren gelang es der LBL 2020 erstmalig, in der Teil-Zertifizierung die Spielerschutzmaßnahmen zu einem 100%igen Zielerfolg zu führen.

WLA-Re-Zertifizierung

Im September 2020 wurde bei der LBL das TÜV SÜD-Re-Zertifizierungsaudit durchgeführt. Es wurden alle Geschäftsbereiche und das Informationsmanagementsystem überprüft, wobei die IT-Prozesse und die Einhaltung der WLA-Anforderungen als sehr positiv bewertet wurden. Zwei Nebenabweichungen von der ISO-Norm und einzelne Verbesserungspotenziale werden von der LBL geprüft.

Jugendschutztests am PoS

Die im Jahr 2020 durchgeführten Jugendschutztests zeigten deutlich, dass die Herausforderung einer erfolgreichen Alterskontrolle junger Lotteriespielenden mit Maskenanforderungen in Lotto-Shops noch nicht vollständig bewältigt wurde. Die Ergebnisse zeigten, dass es während der angespannten Zeit der Corona-Pandemie 53 Verstöße gab. Die LBL reagierte vertraglich konsequent gegenüber den betroffenen Partner und investierte in die Aufklärung geeigneter Methoden, um den Schutz von Minderjährigen am Point of Sale zu gewährleisten.

9



Den Durchblick bei den enorm vielen Tierarten zu behalten, ist herausfordernd. Klar sehen hingegen die Lottokunden bei der Angebotsvielfalt der LBL.

Glücksspielstaatsvertrag MPK-Beschluss

Auf der Ministerpräsidentenkonferenz am 12. März 2020 wurde der Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspiels in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021; GlüStV 2021) beschlossen. Die Unterzeichnung erfolgte Ende Oktober im Umlaufverfahren. Sein Ziel ist es, den Markt für Online-Glücksspiele und Sportwetten zu regulieren, den Spieler- und Jugendschutz zu verbessern sowie den Vollzug durch eine zentrale Erlaubnis- und Aufsichtsbehörde zu stärken. Das Lotteriemonopol der staatlichen Lotterianbieter*innen bleibt dabei erhalten.

Verbundenheit in der Pandemie

Mit gelungener Umstellung auf vielfaches Arbeiten im Homeoffice förderte die LBL die Zusammenarbeit auch in der Distanz. Neue Kommunikationsformen, wie z. B. ein regelmäßiger und erfolgreicher Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen, die Nutzung des Intranetportals sowie die teilweise Nutzung von Messengerdiensten für die Belegschaft, gewährleisteten Arbeitsabläufe wie auch Teamkultur. Etablierte Projekt- und Managementboards optimierten währenddessen Führungsarbeit und Projektsteuerungen.

Neugestaltung der Vertriebsarbeit

Ein fünfköpfiges Sales Manager Team steht den Lotto-Shop-Betreibenden bei Fragen, Wünschen und Themen aus dem aktiven Lottogeschäft zur Verfügung. Ein Backoffice-Team führt die Fäden im Hintergrund zusammen, wodurch ein schnellerer, kundenorientierterer Vertriebsservice angestrebt wird.

LS-Provisionskonzept mit Qualitätsmanagement

Im vierten Quartal 2020 begann die LBL schrittweise mit der Umsetzung eines überarbeiteten Provisionskonzepts, um die Lotto-Partner leistungsgerechter zu honorieren. Neben der Basisvergütung enthält das Konzept auch eine Vergütung gemäß einem Qualitätsmanagement sowie einen höheren Anreiz, Kunden, unabhängig von der Spielform, auf das LBL-Glücksspielangebot zu kanalisieren. Gleichzeitig wurden die Shopinhaber*innen durch den Wegfall einer Kostenbeteiligung entlastet. So plant die LBL, die Brandenburger*innen über alle Verkaufspunkte, ob online oder offline, dauerhaft binden zu können und das Zielbild des Gesellschafters noch wirksamer zu erfüllen.

Vorbereitung CRM

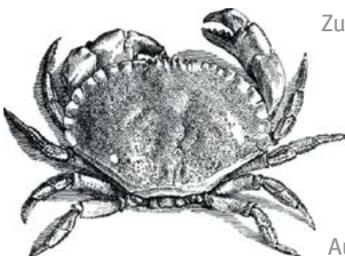
In Vorprojekten arbeitete die LBL an der Einführung eines Customer-Relationship-Managements (CRM) als Thema der Kundenzentrierung. Zu diesem Zweck wurde u. a. die Umgebung des IT-Systems analysiert. Die aus der Analyse resultierenden Prozessvereinfachungen veranlassten die LBL die Software „Microsoft Dynamics“ als Basis für das LBL-CRM einzusetzen. Daraufhin erfolgte die Ausschreibung für einen geeigneten Integrationspartner dieser Software.

Lotto Brandenburg Kunstpreis Fotografie auf Instagram

Seit Juni 2020 ist der „Kunstpreis Fotografie“ auf Instagram vertreten. Weniger Posts in der Timeline, dafür tägliche Storys, ist dabei der Ansatz für den Austausch mit der Community. Mit allgemeinen Bekanntmachungen der Ausschreibung, Promotion ehemaliger Preisträger, Terminankündigungen und Ansprechpersonen werden Interessierte informiert. Die Interaktion wird gefördert, infolgedessen gewinnt das Image.

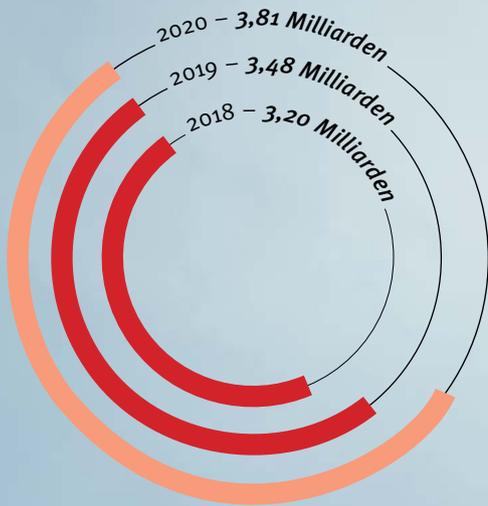
„Hilfe für Familien in Not“

Darüber, dass Solidarität in dieser schweren Zeit oberste Priorität hat, war sich die Belegschaft der LBL einig. Daher fand der Vorschlag, 2020 statt eines Firmenevents im April die Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ zu unterstützen, einen großen Zuspruch. Die LBL, die bereits seit Jahren die Stiftung unterstützt, spendete daher 5.000 €, um insbesondere gering verdienenden Eltern und ihren Kindern oder Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen helfen zu können. Im Dezember erhielt diese Stiftung eine weitere Spende. Statt Weihnachtsgeschenken wurden erneut 5.000 € gestiftet.



Sitzsäcke für die Arche Potsdam

Auch die Mitarbeiter*innen der LBL wollten etwas bewegen und riefen im Kollegen*innenkreis zu einer Spendenaktion auf. Es kamen 1.000 € zusammen, welche an die Potsdamer Arche gingen. Ein Teil des Geldes wurde dazu verwendet, die langersehten Sitzsäcke zu kaufen, auf denen die Kinder sich entspannen können.



**Anzahl der aktiven
Social-Media-Nutzer weltweit**

Soziale Medien sind ein wichtiges Kommunikationsmittel, insbesondere während der Pandemie. Auf diese Weise konnten Freizeitangebote aufrechterhalten, aber auch neue Formen von Aktivitäten erlebbar gemacht werden. Die sozialen Medien, allen voran Facebook und Instagram, gewinnen immer mehr an Bedeutung. Seit 2015 wird ein Zuwachs von rund 12% jährlich gemessen. Die LBL interagiert seit Jahren über diese Kanäle mit Fans und Followern.





12 Die Ziele des Dreiklangs im Einklang



Fünf Fragen an LBL-Geschäftsführerin Anja Bohms zum Projekt „Dreiklang“

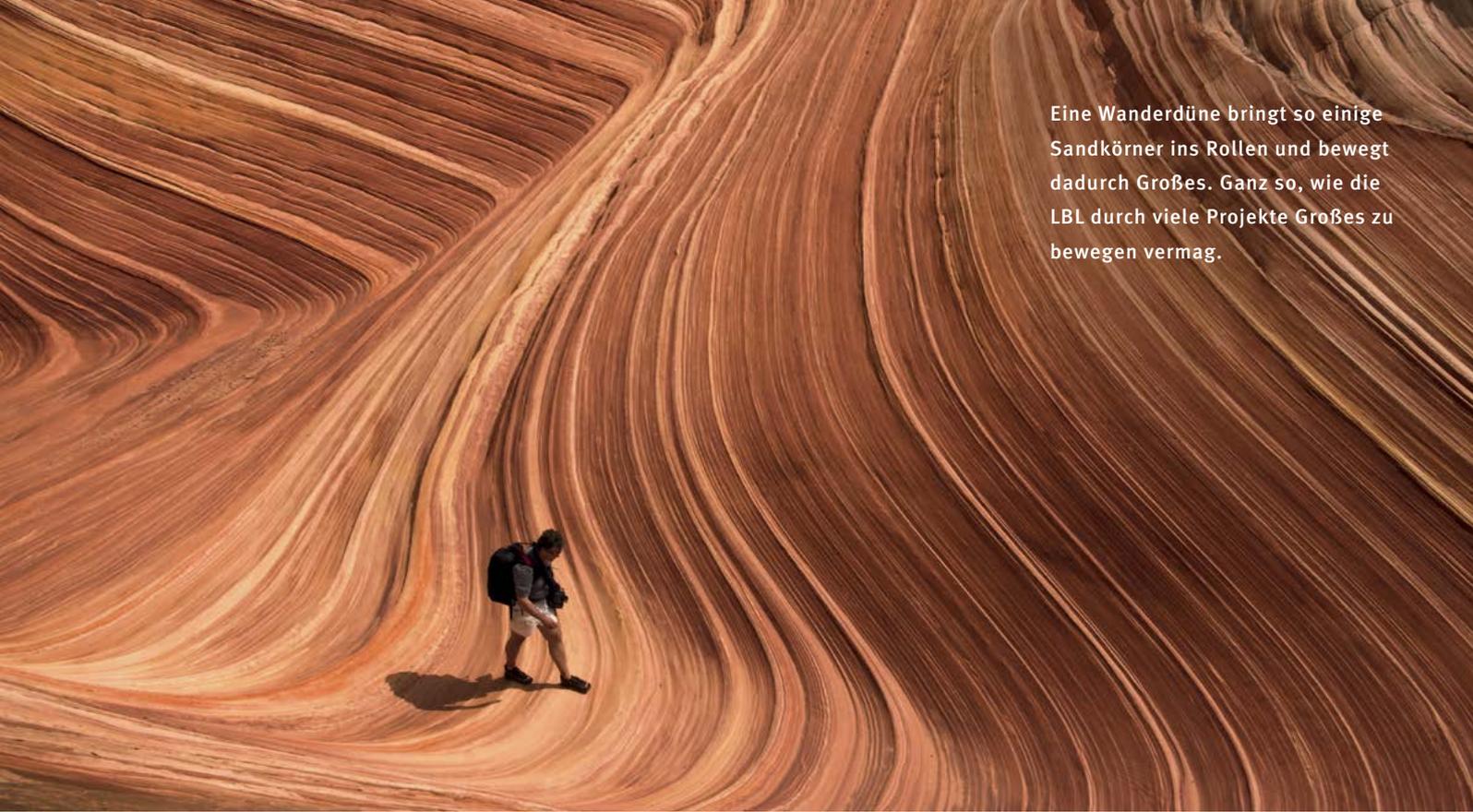
Im internen Projekt mit dem Arbeitstitel „Dreiklang“ – bereits im Vorjahr geplant und auf den Weg gebracht – realisierte die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH im Berichtsjahr 2020 u. a. die bundesweiten Änderungen im Spiel LOTTO 6aus49. Die wichtigste Marke im Portfolio des Deutschen Lotto- und Totoblocks erfuhr eine Frischzellenkur und stellte sich gemäß den Kundenbedürfnissen attraktiv auf.

Frau Bohms, der Lotto-Klassiker ist aufgewertet worden. Was steckte dahinter?

In Marktforschungen und Studien des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) gab es deutliche Hinweise, dass unser Traditionsprodukt nach wie vor von den Spielteilnehmenden geschätzt wird – aber eben auch Potenzial für Verbesserungen gesehen wurde. Die Kunden wünschten sich höhere Gewinne in alle Rängen. Auch die Zwangsaus-schüttung des Jackpots der ersten Gewinnklasse in der 13. Ziehung kam vielfach nicht mehr gut an. Aus diesen Gründen verbesserten die Lottogesellschaften den Gewinnplan hinter der Spielformel von 6aus49 und änderten die Regelung zur garantierten Ausschüttung des Jackpots, die nun erst ab der Höchstsumme von 45 Mio. € stattfindet. In allen neun Gewinnklassen erhöhten sich die theoretischen Gewinnquoten und es kann noch größere, schneller wachsende Jackpots geben. Dabei sind auch bei einem einfachen Sechser ohne Superzahl nun mehr Millionen-gewinne als bisher zu verzeichnen. Selbst beim Fünfer mit Superzahl, Fünfer oder Zweier mit Superzahl gibt es jeweils rund 20 % mehr zu gewinnen. Im Gegenzug musste jedoch der Preis auf 1,20 € je Tippfeld angehoben werden.

Eine Produktänderung im Zusammenwirken aller Lottogesellschaften, von Technik bis Kommunikation, mit langem Vorlauf in den dahinter liegenden Prozessen ist allein schon eine Herausforderung. Bei Lotto Brandenburg gab es jedoch darüber hinaus noch zwei wichtige Themen, die zeitgleich im Projekt mit angepackt wurden. Welche waren das?

Wir setzten zum selben Termin wie die Lottoänderung – das war der 23. September 2020 – parallel eine neue Struktur für die Bearbeitungsgebühren sowie ein neues Provisionskonzept für unsere Handelspartner*innen in Kraft. Auch hier lösten wir uns unter der Überschrift „Tradition trifft Zukunft“ behutsam von klassischen Regelungen. So war die Gebühr zuletzt einheitlich und nur an der Abgabe eines Spielscheins orientiert. Jetzt gibt es stattdessen eine Staffelung, die vor allem Kunden Vorteile verschafft, die eine Bindung an die Services der LBL haben, z. B. durch eine Kundenkarte oder ein Spiel im Abonnement. Daneben gaben wir den Startschuss für die Lotto-Shops zur schrittweisen Umsetzung eines Provisionsmodells mit leistungsgerechterer Vergütung. Hier spielen Qualitätsmanagement, Vermittlungstätigkeiten und Kostenentlastungen eine Rolle. Die Möglichkeiten hierzu wiederum werden über die neuen Bearbeitungsgebühren gestützt. Der Einzelhandel ist eine wichtige Säule unseres Geschäfts, an dem er mit Engagement auch künftig partizipieren kann.



Eine Wanderdüne bringt so einige Sandkörner ins Rollen und bewegt dadurch Großes. Ganz so, wie die LBL durch viele Projekte Großes zu bewegen vermag.

Was verbindet diese Maßnahmen, dass sie in das „Dreiklang“-Projekt mündeten?

Die LBL stellt sich verstärkt auf die Bedürfnisse ihrer Stakeholder ein. Dem ordneten sich alle Projektbestandteile unter. Da sind zuallererst die Kunden, die sich am Spielangebot interessiert wiederfinden und sehr gute Gewinnmöglichkeiten sowie faire Spielbedingungen vorfinden sollen. Vertrauen ist ein hohes Gut und der Verbraucher, der sich bei uns registriert, hat wie andersorts auch das Bedürfnis, dafür belohnt zu werden. Und so geht es auch den Handelspartner*innen mit ihrer Initiative, Verlässlichkeit und Kompetenz im direkten Kundenkontakt als auch mit Blick auf das eigene Geschäft und Bestehen angesichts der Herausforderungen im digitalen Wandel. Wir nutzten mit dem „Dreiklang“ die Chance, genau darauf einzugehen und hierüber im wachsenden Wettbewerb gut zu bestehen. Nur so kann es uns gelingen, unseren öffentlichen Auftrag zur Kanalisierung auf unsere Lotterien auch in der Zukunft erfolgreich zu erfüllen.

Wie schätzen Sie die Kooperation in den Teilprojekten ein, gab es hier Einklang?

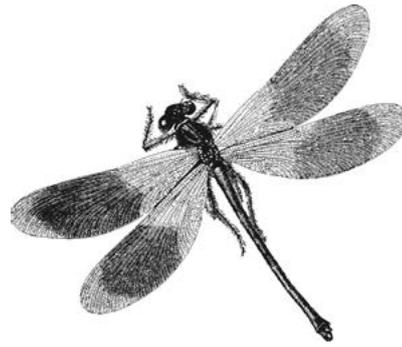
Die Herausforderungen zum Thema „Dreiklang“ waren aufgrund der Komplexität von Produktänderung, Bearbeitungsgebühr und Provisionssystem schon hoch und dazu kamen die Auswirkungen der pandemiebedingt besonderen Situation im letzten Jahr. Alle am „Dreiklang“ beteiligten Mitarbeitenden haben ihr Bestes gegeben und sich engagiert in die einzelnen Arbeitsprozesse eingebracht. Insbesondere der hervorragende fachbereichsübergreifende Austausch zwischen den Mitwirkenden hat zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen. Mein herzlicher Dank gilt besonders den Projektleitenden und Führungskräften, das war eine tolle Performance! Schön zu sehen, wenn es bei klarer Zielstellung einen Einklang gibt, das war ein Erfolgsfaktor.

Wann haben Sie zuletzt LOTTO 6aus49 gespielt?

Gespielt letzte Woche, das letzte Mal gewonnen 6 € für zwei Richtige plus Superzahl. Ich spiele im Lotto-Shop bei einem unserer Vertriebspartner und wähle in der Regel LOTTO 6aus49 oder Eurojackpot. Dabei bevorzuge ich einen Quicktipp, meine „Glückszahlen“ überlasse ich gern dem Zufall.

*Das Gespräch führte Antje Edlmann,
Leiterin Unternehmenskommunikation.*

14 Casanovas Idee



Von Michael Stübgen, Minister des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

Glaubt man der Anekdote, war es der italienische Hasardeur Giacomo Casanova, der Friedrich dem Großen dazu riet, die staatliche Lotterie zu besteuern: „Sire, es ist eine Steuer der exzellenten Gattung, wenn der König den Gewinn nützlichen Zwecken zuführt“, soll er dem Alten Fritz souffliert haben. Gesagt – getan. Die neue Einkommensquelle finanzierte nicht nur die Verpflegung des preußischen Heeres, sondern auch den Bau des Neuen Palais in Potsdam.

Über 250 Jahre später investiert Brandenburg die Einnahmen aus Lottokonzessionen nicht mehr in ein stehendes Heer oder repräsentative Prachtbauten. Gefördert werden stattdessen tatsächlich „nützliche Zwecke“, also Projekte, die dem öffentlichen Interesse dienen. In diesem Zusammenhang fördert das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg vorwiegend Projekte aus den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz und der Kriminalitätsprävention. 2020 wurden auf diese Weise 39 Projekte mit insgesamt 238.766 € aus Lottomitteln von meinem Haus unterstützt.

Einer der Förderschwerpunkte, der mir persönlich sehr am Herzen liegt, ist die Unterstützung von Feuerwehren in der Nachwuchsgewinnung und Jugendarbeit. Junge Menschen, die sich in ihrer Freizeit freiwillig in Feuerwehren organisieren, sind die Feuerwehrmänner und -frauen von morgen. Im Jahr 2020 waren in den 1099 Jugendfeuerwehren des Landes Brandenburg 15.241 Nachwuchsfirewehrmänner und -frauen organisiert. Knapp 700 von ihnen wurden in den aktiven Dienst übernommen, 1.943 Jugendliche haben sich im vergangenen Jahr entschieden einer Jugendfeuerwehr beizutreten – ich freue mich über diese positive Bilanz und hoffe, dass sie sich in den kommenden Jahren – auch dank der durch Lottomittel finanzierten Förderungen – fortsetzt.

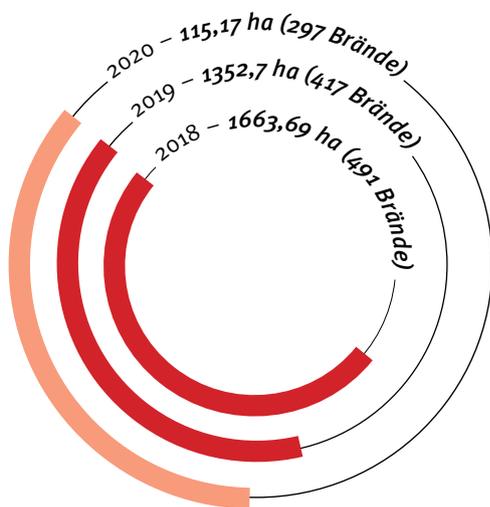
Gerade Brandenburg als ein Bundesland, das in den letzten Jahren immer wieder in besonderem Maße von Waldbränden betroffen war, muss sich auf seine Feuerwehren verlassen können. So wurden mit Lottomitteln Jugendlager, Wettkämpfe und Freizeitaktivitäten gefördert, durch die das ehrenamtliche Engagement in der Feuerwehr an Attraktivität gewinnen soll.

Neben dem Brand- und Katastrophenschutz steht die Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements weit oben auf der Prioritätenliste meines Hauses. So wurden im vergangenen Jahr zwei Projekte mit insgesamt 25.886 € gefördert, die sich der Prävention verschiedenartiger Formen von Gewalt widmen. Jedes im Vorfeld verhinderte Verbrechen, so lautet dabei die Devise, ist besser als jedes perfekt aufgeklärte.

Im besonderen Fokus der Förderung stand deshalb das Theater EUKITEA, das pandemiegerechte Theaterprojekte initiierte, die sich auf altersgerechte Weise mit Themen wie (Cyber-)Mobbing und Gewaltpräventionen, Friedensbildung, der Förderung von Resilienz oder der Aufklärung über Prozesse politischer oder religiöser Radikalisierung beschäftigten. Im direkten Anschluss an die Aufführungen sprachen die Schauspielerinnen und Schauspieler wie

auch die Theaterpädagoginnen und -pädagogen mit ihrem Publikum über das gerade Gesehene. Zusätzlich dazu stellte das Theater EUKITEA den teilnehmenden Schulen umfangreiche Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung und bot Workshops an, die zur Vertiefung und Erprobung einladen.

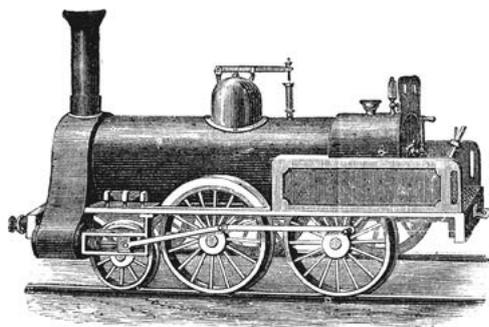
Die Förderung dieser beispielhaft erwähnten Projekte gelingt uns durch den Einsatz von Lottomitteln. Es lohnt daher, der Bedeutung des Wortes auf den Grund zu gehen. Zu den Bedeutungen, die das Wort „lot“, von dem das Wort „Lotto“ hergeleitet wird, im Französischen hat, gehört neben „Los“, „Schicksal“ und „Glücksspiel“ auch das Wort „Anteil“. Mir scheint dies die wesentlichste Bedeutung zu sein. Die Gewinne, die durch das Lottospiel erzielt werden, werden dazu verwendet, einen Anteil zum Gemeinwohl beizutragen. Es ist auch deshalb weiterhin unsere Pflicht, die Mittel, die durch das Lottospiel in die öffentliche Hand übergehen, so zu verwenden, dass sie den größtmöglichen Nutzen für das Gemeinwohl haben. Ich denke, dass die bisher geförderten Projekte einen ganz wesentlichen Anteil an diesem Gemeinwohl haben.



Brand- und Katastrophenschutz
Brände ohne Bundesflächen im Land Brandenburg

Mit steigenden Temperaturen erhöht sich auch die Waldbrandgefahr im Land Brandenburg – dem Bundesland mit den meisten Waldbränden. Durch den Klimawandel mit extremen Trockenphasen wurden allein von März bis Mai 2020 mehr als 100 Waldbrände verzeichnet. 14 Hektar Wald wurden geschädigt und somit der Lebensraum von Flora und Fauna stark in Mitleidenschaft gezogen. Durch Lotto-Fördergelder wird ein wichtiger Beitrag im Brandschutz geleistet.





16 Eine neue Visual Identity und ein neues Spielerlebnis



Von Henrik Hagelstein, Gaming Performance, Hamburg

Gebündelte Informationen, zeitgemäßes Design, nutzer*innenfreundliche Struktur und ein besseres Spielerlebnis: So präsentiert sich der neue Online-Auftritt von lotto-brandenburg.de. Nach einer Zeit ohne größere inhaltliche oder technische Veränderungen sind Online-Strategie und Online-Lotto-Shop weiterentwickelt worden.

Mitte des Jahres 2020 ging die neue Website von Lotto Brandenburg live: ein modernes Lotto-Portal, dessen Entwicklung die Agentur Gaming Performance und The Quality Group Lottery Solutions GmbH (TQG), die langjährigen Lotteriedienstleistenden für Lotto Brandenburg, zukunftsgerichtet, konzeptionell und technisch verantworteten.

Die Entscheidung für den Relaunch kam jedoch nicht aus heiterem Himmel, sondern war reiflich überlegt. Mit dem Wunsch, gemeinsam über eine Modernisierung des Webshops nachzudenken, trat Lotto Brandenburg an Gaming Performance heran. Im Gespräch wurde schnell klar, dass das neue Spielportal den gewachsenen Ansprüchen der Spieler*innen, den gestiegenen Kommunikationsanforderungen, einem modernen Markenauftritt und neuen Zielen gerecht werden soll. Befördert wurde das Ganze auch durch eine stärkere Akzeptanz von Online-Lotterien – auch bei ehemals nicht onlineaffinen Lotterzielgruppen –, die zu verzeichnen war.

Vom Jetzt in die Zukunft

Bei der Aufnahme des Gesprächs betrieb Lotto Brandenburg seinen ersten responsiven Online-Lotto-Shop, den Gaming Performance gemeinsam mit TQG entwickelt hatte, und es war an der Zeit, eine neue Vision für den Lottokiosk im Web zu erarbeiten.

Es sollte ein zukunftssicheres und kund*innenzentriertes Spielangebot entstehen. Zudem sollten ein responsives und modernes Layout, eine intuitive Navigation, nutzer*innenzentrierte Inhalte und ein besseres Spielerlebnis entwickelt werden. Hinzu kam, dass die Kunden inzwischen überwiegend das Smartphone als Zugang zum Spielangebot nutzen. Die Kundenansprache hatte sich auf diesen Trend einzustellen – die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) musste also den Kunden besten Komfort und eine auf mobile Endgeräte abgestimmte Produktpräsentation anbieten. Es galt, die „Brandenburger Online-Spieler*innen“ als echte Menschen im Blick zu haben und sie als Individuen auf der Website wahrzunehmen. Auch das Informationsangebot und ein Spielerlebnis, das angesichts des im Internet bestehenden Wettbewerbs zum Wiederkommen anregt und die Kunden bindet, rückten stärker in den Fokus.

Uns war schnell klar, dass es mit einer einfachen Code- und Designpflege und der Implementierung von ein oder zwei Modulen nicht getan sein würde: eine spannende Herausforderung für unsere Game-Thinking-Spezialist*innen.

Es gab einiges zu tun

Ein echter Digitalwandel benötigt Mut und Akzeptanz. Sonst hören wir oft: „Da müssen wir erst noch hin“ oder „So einfach geht das nicht ...“. Für Lotto Brandenburg jedoch stellen digitale Change-Prozesse kein „No-Go“ dar: Die LBL steht mit hohem Sachverstand und großer Aufgeschlossenheit der Digitalisierung gegenüber. Voraussetzung für das Projekt waren dennoch eine detaillierte Prüfung der Ideen sowie die Abstimmung aller Fachabteilungen zum Projektrahmen.

Beim Projektvorgehen entschieden wir uns für eine „ship to shore“-Methode aus dem GP Game Thinking. Ziel der Methode ist, das Projektrisiko in Schritten zu senken und damit alle relevanten Wünsche und Vorstellungen im Vorfeld des Projekts zu sammeln und zu verabschieden.

Statt einer einfachen, technischen Evaluation unterzogen wir den Online-Lotto-Shop erst einer umfangreichen Innovationsprüfung. Unser Check umfasste weit mehr als nur die technische Analyse der Website: Wir analysierten auch Gesamtbild, Struktur und Inhalte, Usability sowie alle Funktionen, Elemente und Bausteine der bestehenden Seite. Dabei wurden auch die Spielscheine unter Berücksichtigung von UX- und Design-Ansprüchen geprüft, Anforderungen an künftige Systemlandschaften definiert und auf Alltagstauglichkeit kontrolliert.

Verankert wurden alle resultierenden Ideen und Vorschläge im Herleitungskonzept. Dieses diente den Projektbeteiligten als agile Abstimmungs- und Entscheidungsgrundlage und legte insofern die Ausrichtung sowie die Ziele des gesamten Projekts fest. Zugleich wurde einer späteren Änderungs- oder Strategiediskussion vorgebeugt und über die wichtigsten Bestandteile für die Pflichten- und Lastenhefte entschieden. Eine durchweg richtige Entscheidung, wie sich später zeigte.

„Individual“-isierung als Erfolgsrezept

Heute kann Lotto Brandenburg seine Kunden mit einem innovativen und zeitgemäßen Webauftritt überzeugen. Das neue Erscheinungsbild basiert auf der Idee, die Kundenansprache auf der Website emotional und ansprechend, die Produkte greifbarer und die Gewinnabfragen sowie Jackpot- und Hintergrundinformationen besser auffindbar zu gestalten. Die Kunden können zudem schnell und einfach am Spiel teilnehmen, da auf nahezu allen Seiten eine Quicktipp-Spielfunktion eingebaut wurde und eine einfache und schnelle Navigation für die Spieler*innen ermöglicht.

**Individualität kann Großes hervorbringen,
daher sollte man ungewöhnliche Ansätze
nicht gleich vom Tisch wischen.**



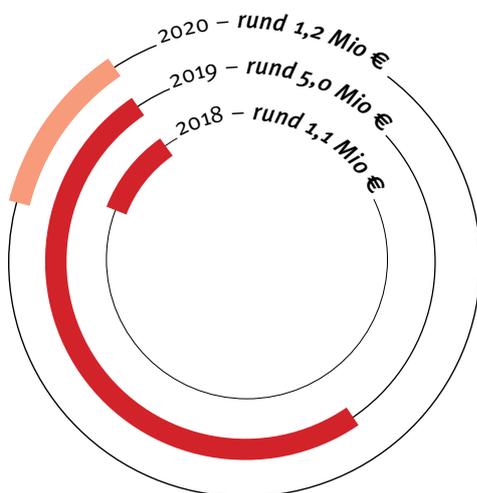
Für den modernen Auftritt wurden Web-CI, Farben, Typografie sowie Bildsprache grundlegend überarbeitet. Die Website zeichnet sich jetzt durch Individualität, eine starke Persönlichkeit und damit einen hohen Wiedererkennungswert aus. Nicht zuletzt verleihen die handgemachten Illustrationen der Seite einen persönlichen und unverwechselbaren Charakter.

Trotz der größeren optischen Änderungen bleibt Lotto Brandenburg seinen inhaltlichen Ansprüchen treu. Die Website soll weiterhin die Spieler*innen seriös, umfassend und aktuell über das Lottospielen informieren, Hintergründe und Fakten darstellen. Einige Inhaltsbereiche wurden dafür sogar noch ausgebaut. Die Bereiche „Lotto fördert“, der „Newsroom“ und der Statistikbereich sind nun aufgewertet und bieten interessierten Besucher*innen ein deutlich verbessertes Inhaltsangebot.



Um dem im Konzept verankerten Wunsch nach einem verbesserten Spielerlebnis gerecht zu werden, bedurfte es zudem einer umfassenden Grunderneuerung der Spielscheine, selbstverständlich gemäß neuester Gaming- und UX-Erkenntnisse. Basierend auf Analyseergebnissen, entwickelte Gaming Performance für Lotto Brandenburg eine „Einfeld“-Spielansicht. Die Spielscheine sind eine kleine Revolution, da sie vom „Look-and-feel“ der klassischen Spielscheine abweichen. Umgewöhnen müssen sich die Kunden dennoch nicht, da weiterhin auch eine klassische Tippfeldansicht zur Verfügung steht.

Natürlich ist ein Relaunch kein Grund zum Ausruhen. Zukünftig könnten Lotterien mit dem Einsatz von Mixed Reality gespielt werden. Der Dialog mit den Spieler*innen könnte auch mittels Chatbots oder Live Chats geführt werden. Insbesondere künstliche Intelligenz könnte helfen, Bedürfnisse besser zu verstehen und die Inhalte besser auf Kundenwünsche abzustimmen. Es gilt daher: Die Augen weiterhin offen halten, Möglichkeiten erkennen und Neues ausprobieren – das sollte immer die Devise sein, wenn es um Verbesserungen für die Zukunft geht.



Ausgaben der LBL für neue Technologien

Übersicht der Jahre 2018–2020

1992 – 1. Belegung im eigenen Rechenzentrum

1997 – Einführung der Terminals in den Shops

1998 – Die LBL geht ins Netz

2001 – Start des Internet-Lotto-Spielsystems

2006 – Entzug der Erlaubnis für das Internet-Lotto-Spielsystem

2012 – Start des neuen Internet-Spielangebots für Brandenburger

2015 – Responsive Ausrichtung für mobile Geräte

2019 – Neueste Generation Lotto-Terminals

2020 – Zukunftsgerichtete technologische Standards im Web-Angebot mit Optimierung für Smartphone-Nutzer

Technische Stationen der LBL

Auszug aus den Jahren 1992–2020



„MITeinander FÜReinander – engagiert für Kultur“

19

Von Alexander Knappe, Musiker und
Veranstalter des Lausitzer Autokino Festivals

Die Kulturlandschaft des Landes Brandenburg lag und liegt seit dem Beginn der Corona-Pandemie 2020 brach. Doch hier und da konnten sich einzelne Initiativen gründen, um im Land dennoch kulturelle Highlights zu ermöglichen. Dafür bedarf es viel Enthusiasmus, Zielstrebigkeit und vor allem vielfältiger Unterstützung: finanziell, organisatorisch und behördlich. Alle vereint dabei das gemeinsame Ziel, dem Publikum ein kulturelles Erlebnis zu verschaffen und nachhaltig zu begeistern.

Eines der außergewöhnlichsten und erfolgreichsten Events des Jahres war das „Lausitzer Autokino Festival“ in Cottbus. Zusammen mit der Lausitzer Rundschau wurde es unter größten Anstrengungen realisiert und auch in Lotto Brandenburg ein engagierter Förderer gefunden. Die Veranstaltung setzte ein Signal für die Kultur im ganzen Land. Es gelang uns zu zeigen, dass mit Überzeugungskraft und Willensstärke regionale Partner in ein solches Projekt investieren und eine große Stadt dem Vorhaben den Weg ebnet – Corona-konform und strategisch entwickelt. Bereits eine Woche vor der Genehmigung war die Veranstaltungsplanung in vollem Gange – ein aufgrund der kurzen Vorlaufzeit unumgängliches Risiko.

Die Hürden zu nehmen, das Risiko einzugehen, lohnte sich. Daraus entstand von Mai bis Juni eine wunderbare Veranstaltungsreihe mit einem vielschichtigen Kulturprogramm. In fünf Wochen kamen über 4.000 Autos und über 10.000 Besucher auf den Parkplatz am LausitzPark in Cottbus OT Groß Gaglow. 48 Filme wurden gezeigt, acht Konzerte gespielt; ein Gottesdienst und ein Kinderfestival fanden ebenfalls statt. Die Sponsoren des Festivals konnten somit einem breit gefächerten Publikum großflächig präsentiert werden.

Dank des Wohlwollens vieler Künstler*innen brachten wir Namhaftes auf die Lausitzer Autokino-Bühne. Top-Acts, wie Alle Farben und Gestört aber Geil, verzichteten dafür auf ihre regulären Gagen. Sie glaubten an die Idee und feierten in diesem Moment das einzigartige Konzept, nämlich Kulturlandschaft in der Pandemie am Leben zu erhalten. Beliebt und immer ausverkauft waren auch die Knappe-Konzerte. Die Einnahmen daraus setzten wir zusätzlich zur Finanzierung des Projektes ein, um die Kosten zu decken. Auch das sollte zur Botschaft beitragen: Stellt euch den Herausforderungen des Lebens so, wie es ist. Nehmt sie an und kämpft dafür!

Am Ende war das Lausitzer Autokino Festival weit mehr als eine Notlösung, das Feedback von Gästen, Partnern und Veranstaltern durchweg positiv, die Zeit anstrengend und großartig zugleich. Einmal mehr wurde deutlich, dass die ideelle, aber auch finanzielle Unterstützung der Kulturschaffenden eine bedeutende Rolle spielt – erst recht in schwierigen Zeiten. Allen Initiatoren möchte ich sagen: Was zählt, ist ein gutes Gefühl für die eigene Idee! Ist das gegeben, seid nicht nur ihr selbst, sondern auch andere bereit, neue Wege zu gehen. Lotto Brandenburg hatte diese Bereitschaft und Hilfe kurzfristig zugesagt. Das trug einen großen Teil zum Gelingen der Autokino-Festival-Premiere bei – ohne vorherige Referenzprojekte. Dafür ist man als Veranstalter sehr dankbar.

20

Mehr als 2,2 Milliarden Euro für gemeinnützige Zwecke: GlücksSpirale seit über 50 Jahren am Start

Von Friederike Sturm, Präsidentin der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung des Freistaates Bayern



Einer gewinnt immer: attraktive Gewinne für die Spielteilnehmer*innen und gleichzeitig für die Allgemeinheit. Das ist seit gut 50 Jahren das Prinzip der GlücksSpirale. Die Soziallotterie ist ein Gewinn für alle, denn nicht nur die Spielenden können gewinnen, sondern zirka 60 Mio. € fließen jährlich in zahlreiche Projekte, von denen die Allgemeinheit profitiert. Die GlücksSpirale stellte dem Sport, der Wohlfahrt und dem Denkmalschutz seit ihrer Gründung insgesamt über 2,2 Mrd. € zur Verfügung. An den Sport gingen davon über 780 Mio. €, die Wohlfahrt konnte die GlücksSpirale mit über 670 Mio. € unterstützen. Für den Denkmalschutz hat die GlücksSpirale mehr als 520 Mio. € bereitgestellt, für weitere gemeinnützige Projekte auf Länderebene über 300 Mio. €.

Mit guten Ideen ist es ja immer eine besondere Sache. Haben sie sich einmal durchgesetzt, gibt man sie nicht mehr auf. So ging es auch der GlücksSpirale. Sie ging im April 1970 an den Start, um mit ihren Erlösen die Wettkampfstätten der Olympischen Sommerspiele 1972 in München und Kiel zu finanzieren.

Weil sie sich bei ihrem Publikum schnell großer Beliebtheit erfreute und zuverlässig hohe Einsätze generierte, setzte sich die GlücksSpirale nach Olympia 1972 weitere Ziele und blieb Bestandteil des staatlichen deutschen Glücksspielangebots. Die Fußball-Weltmeisterschaft 1974 (WM) wurde in Deutschland auch deshalb ein unvergessenes Fest, weil die GlücksSpirale ihren Anteil daran hatte. Der Deutsche Fußball-Bund als Ausrichter der WM profitierte von der GlücksSpirale in den Jahren 1973 und 1974. Ihre Wochenziehungen wurden 1973 jeweils samstags im ZDF im „Aktuellen Sportstudio“ live übertragen. 1974 strahlte die ARD die Ziehungen der GlücksSpirale-Gewinnzahlen live aus.

In diesen Anfangsjahren genoss die GlücksSpirale auch deshalb einen großen Bekanntheitsgrad, weil hochkarätige Prominente zur Bewerbung der GlücksSpirale vor der Kamera standen. Kultcharakter haben heute Spots mit Franz Beckenbauer, der zu dieser Zeit einen Schnauzbart trug, und Moderatoren-Legende Blacky Fuchsberger. Ebenso wurde die GlücksSpirale zu einer bekannten Marke, weil weitere Ikonen der 1970er-Jahre wie Helga Feddersen, Eddi Arent oder Walter Giller, um nur einige zu nennen, die GlücksSpirale mit liebevoll inszenierten TV-Spots populär machten. TV-Shows, die u. a. von Freddy Quinn, Dieter Thomas Heck und Kai Pflaume moderiert wurden, machten sie zu einem Stück Fernsehgeschichte.

Heute, mit über 50 Jahren, ist die GlücksSpirale nach wie vor ein unverzichtbarer Teil des staatlichen Glücksspielangebots in Deutschland. Events wie der bundesweite Filmwettbewerb „GlücksSpirale Film Award“, der insbesondere den Regisseur-Nachwuchs unterstützt, sowie Präsenz in allen relevanten Kanälen des Internets sorgen dafür, dass die GlücksSpirale bei jungen Menschen bekannt bleibt.



**Vielfalt ist die Chance,
immer das Passende zu
finden.**

21

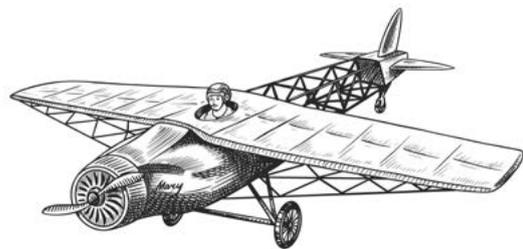
Die GlücksSpirale bietet in ihrer aktuellen Form jede Woche die Chance auf eine Rente von monatlich 10.000 €, 20 Jahre lang, und weitere Geldgewinne von bis zu 100.000 €. Die öffentliche Ziehung der Gewinnzahlen erfolgt samstags ab 19:15 Uhr bei LOTTO Bayern in München.

Spezielle Unterstützung des deutschen Spitzensports durch die Zusatzlotterie „Sieger-Chance“

Weil die Konkurrenz im absoluten Spitzenbereich bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften immer öfter auch von sogenannten Kleinigkeiten abhängt und effiziente Vorbereitungsmaßnahmen, wie etwa Wintertrainingslager in sonnigen Ländern, viel Geld verschlingen, wurde die Sieger-Chance zur Förderung des deutschen Spitzensports ins Leben gerufen. Mit großem Erfolg, seit ihrer Einführung 2016 in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Bayern, Hessen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Berlin, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern konnten über 20 Mio. € an Fördermitteln bereitgestellt werden. Ich freue mich besonders darüber, dass die Spielteilnehmer*innen in Brandenburg seit 2020 ebenfalls an der Zusatzlotterie für den Spitzensport teilnehmen können und somit die Chance auf eine Extra-Rente von 5.000 € monatlich – ab sofort für zehn Jahre – oder auf Gewinne in Höhe von 3 x 1 Mio. € und 2 x 10.000 € haben, und das Woche für Woche.

Aus Mitteln der Sieger-Chance können für die deutschen Spitzenathletinnen und -athleten zum Beispiel speziell angefertigte Ausrüstungen entwickelt werden, die die eine oder andere Hundertstel aus dem Material herausholen, die auf höchstem sportlichen Niveau Medaillenchancen erhöhen. Die Schuhe von Jacqueline Lölling hatten es z. B. bei den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang in sich. Extra für ihre Bedürfnisse produziert, haben sie ihren Teil dazu beigetragen, dass die deutsche Skeletoni die Silbermedaille gewann.

Ich bin mir sicher, dass die GlücksSpirale noch viele Jahre Gutes für den Sport, die Wohlfahrt und den Denkmalschutz in Deutschland tun wird. Wir freuen uns darauf, dass Projekte aller Art realisiert werden können, um vielen Menschen Freude zu machen. Egal, ob auf einem sanierten Sportplatz, in behindertengerechten Verkehrsmitteln oder in einer liebevoll restaurierten Kirche.



22

Großgewinner ziehen Glückskreise



Fünf neue Millionäre im Land Brandenburg, insgesamt 7 Mio. Einzelgewinne, davon 754 Großgewinne ab 5.000 €, rund 96 Mio. Gesamtgewinne, 11 % mehr Spieleinsätze – und das trotz Pandemie. Die Brandenburger*innen blieben trotz Corona-Pandemie und ihren vielen Unwägbarkeiten nach wie vor einsatzfreudig. Dank der Kundentreue, neuester Technologien und eines starken Händlernetzwerks blickt die LBL zuversichtlich in das kommende Jahr.

Fünf neue Lotto-Millionäre

Fünf Millionäre konnten ihr Glück kaum fassen. Obwohl das Jahr 2020 viele Entbehrungen mit sich brachte, war Fortuna den Gewinner*innen wohlgesonnen. Spitzenreiter in Sachen Millionen war der Landkreis Potsdam-Mittelmark. Ein Ehepaar aus dem Brandenburger Landkreis sicherte sich im Eurojackpot den Spitzengewinn von 7,3 Mio. € in der Gewinnklasse II.

Aber auch die 5,2 Mio. €, die im Eurojackpot einen Glückspilz in Potsdam erfreuten, konnten sich sehen lassen. Eine Frau aus dem Landkreis Oder-Spree hatte bei LOTTO 6aus49 gleich mehrfach Glück. Mit dem Systemspielschein gewann sie, neben den sechs Richtigen plus Superzahl, weitere Gewinne in Höhe von 63.000 €, mit denen sie auf einen Gesamtgewinn von insgesamt 4,2 Mio. € kam. Im Landkreis Dahme-Spreewald erspielte sich ein Gewinner, ebenfalls mit einem Systemspielschein im Spiel LOTTO 6aus49, stolze 2,5 Mio. €. Über rund 1 Mio. € konnte sich zudem ein Familienvater aus Brandenburg an der Havel freuen.

Großgewinne

Neben den fünf Millionengewinnen flossen Einzelgewinne von jeweils einer halben Mio. € nach Potsdam-Mittelmark und in den Barnim. Mit 16 sechsstelligen und 733 vier- und fünfstelligen Beträgen über 5.000 € bedachte Fortuna viele weitere Glückliche.

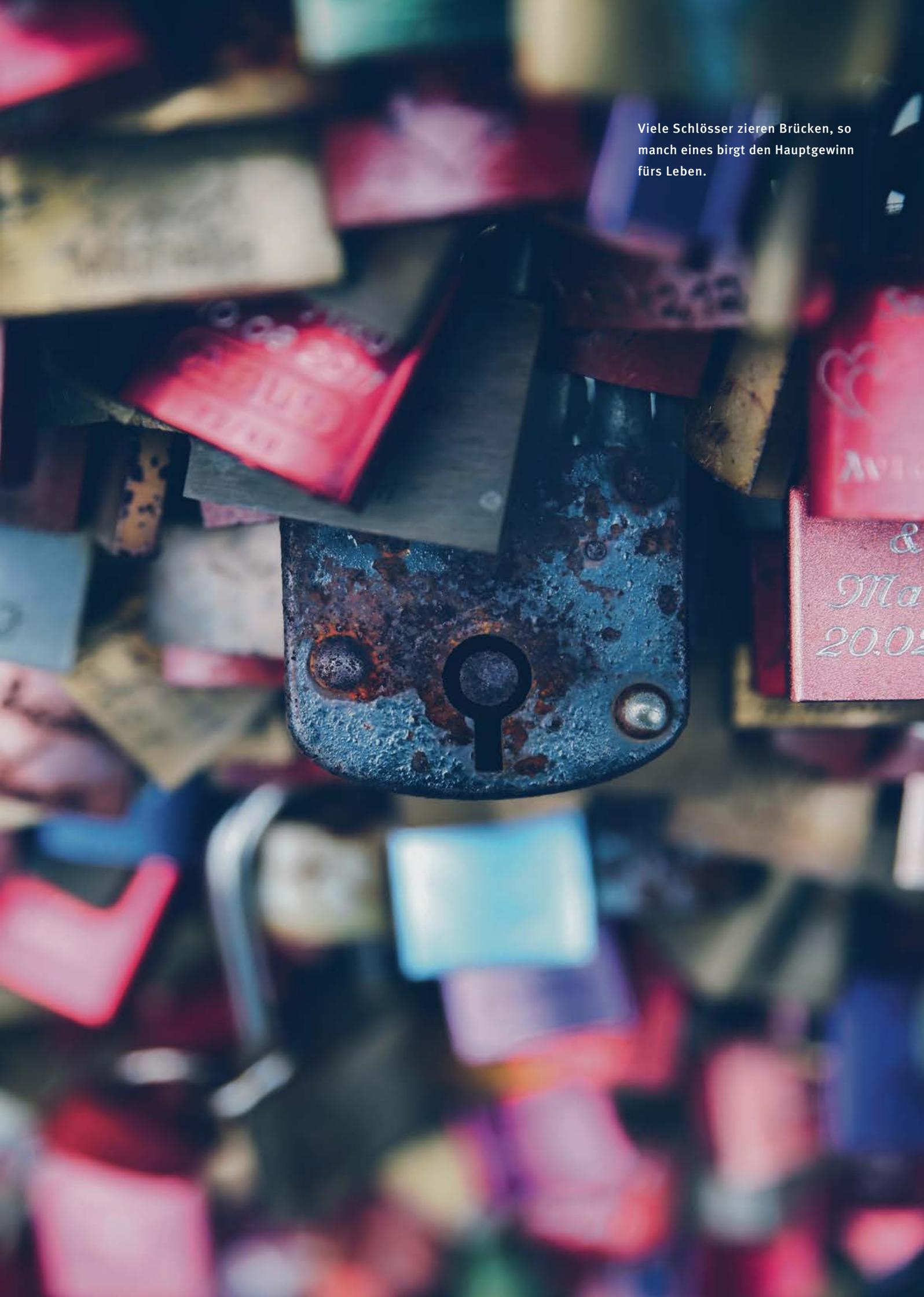
„Die Glückskreise“

Besonders häufig wurde in der Oberhavel und im Landkreis Oder-Spree gewonnen. In diesen beiden „Glückskreisen“ gab es insgesamt je 57 Großgewinne. Die Landkreise Märkisch-Oderland, mit 47 Gewinnen, sowie Teltow-Fläming, mit 45 Großgewinnen, folgten auf den Rängen zwei und drei.

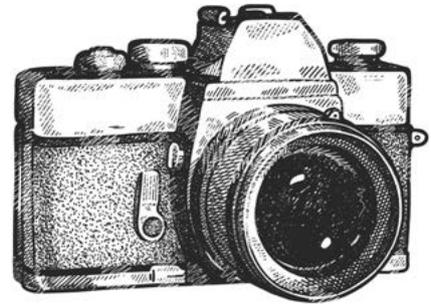
Sonderauslosungen

Bundes- und landesweite Sonderauslosungen, bei denen beispielsweise nicht abgeholte Gewinne ausgeschüttet werden, sind immer ein besonderer Höhepunkt im Jahr. Insgesamt 591.800 € gingen in Form von 454 Zusatzgewinnen an die Glücklichen. Davon wurden 250.000 € in der Sonderauslosung der LBL ausgeschüttet. Insgesamt 215 Brandenburger*innen konnten sich dadurch über 5 x 20.000 €, 10 x 5.000 € sowie 200 x 500 € freuen.

Viele Schlösser zieren Brücken, so
manch eines birgt den Hauptgewinn
fürs Leben.



24 Kunstpreis Fotografie 2020



Nach Katalogförderungen bis 1998 und der Vergabe von Arbeitsstipendien für Fotografie (1999 bis 2003) rief Lotto Brandenburg 2004 den „Kunstpreis Literatur und Fotografie“ ins Leben. Seit 2017 liegt der Schwerpunkt der Förderungen im Bereich Fotografie. Vergeben werden zwei Kunstpreise in Höhe von jeweils 10.000 € oder ein Kunstpreis und zwei Förderpreise von je 5.000 €.

Bis Ende März 2020 bewarben sich 166 Kunschtchaffende aus Berlin und Brandenburg für den begehrten Kunstpreis Fotografie. Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH vergab den Preis in Höhe von 10.000 € an Marlene Pfau sowie zwei Förderpreise, in Höhe von jeweils 5.000 €, an Claudia Neuhaus und das Fotografenteam Miguel Hahn und Jan-Christoph Hartung.

Marlene Pfau, 1984 in Weingarten geboren, studierte von 2004 bis 2011 Gender-Studies und Lateinamerikanistik, bevor sie 2012 in der Bildredaktion der „Taz.Die Tageszeitung“ ein Praktikum absolvierte. Von 2012 bis 2016 studierte sie an der Neuen Schule für Fotografie und besuchte von 2017 bis 2018 den Jahreskurs der Ostkreuzschule für Fotografie. Seit 2020 arbeitet sie im Fotografinnenkollektiv unter der Leitung von Betty Fink.

Für ihre Serie „Sorgearbeit“ wurde ihr der Kunstpreis Fotografie 2020 überreicht. Ihre Werke zeigten eine aus Polen stammende Pflegerin und eine demenzkranke Frau, welche die Fotografin über einen längeren Zeitraum in Deutschland dokumentarisch begleitete.

Auszug aus der Jurybegründung

„In sensiblen, formal unpräzisen, geradezu unspektakulären Bildern unterschiedlicher Formate wird das Zusammenleben der zwei Frauen gezeigt. Hierbei setzt sich die variable angelegte Reihe über unterschiedliche Bildgenres zusammen: Stillleben, Einzel- und Doppelporträts. Die barocke Idee der Vanitas, die den Stillleben zugrunde liegt, ist kaum zu übersehen, jedoch auf subtile Weise in einen zeitgenössischen Kontext verlegt. ... Die Kohärenz der inhaltlichen Konzeption und deren sensible, gleichermaßen aber präzise Bildsprache in der künstlerischen Reflektion des Themas, dessen Relevanz nicht zur Disposition steht, haben die Jury umgehend und umfassend überzeugt.“

Claudia Neuhaus, 1980 in Dresden geboren, begann 2001 ein Studium der Philosophie, Soziologie und Logik (LMU München), von 2002 bis 2009 studierte sie dann an der Bauhaus-Universität Weimar Visuelle Kommunikation mit dem Schwerpunkt künstlerische Fotografie. Sie lebt und arbeitet seit 2009 in Berlin.

Ihre Arbeit „RUBIKON“ zeigt acht- und neunjährige Kinder und wie sie sich das Erwachsenenleben vorstellen. „Das kindliche Nachahmen von Stereotypen und der noch stark vordergründigen elterlichen Vorbilder, das sich zunehmend interessiert für eine Ich-Behauptung und Abgrenzung.“



MARLENE PFAU

25

Auszug aus der Jurybegründung

„Die Serie konfrontiert uns mit den selbst gewählten Inszenierungen ihrer Hauptdarsteller/-innen. Verblüfft und erschrocken erkennen wir die Ernsthaftigkeit und Präzision, mit der die Acht- bis Neunjährigen ihre Vorstellung vom Erwachsensein reproduzieren und dabei Rollenbilder verkörpern, die uns längst überholt schienen. ... Ihre sensible, technisch zurückgenommene Umsetzung der intensiven Porträts hat die Jury des Lotto Brandenburg Kunstpreis 2020 in jeder Hinsicht überzeugt.“

Das Fotografen-Duo Miguel Hahn, geboren 1982, und Jan-Christoph Hartung, geboren 1983, hat Fotografie studiert. Miguel Hahn an der Hochschule Darmstadt sowie an der Universidade Lusofona de Lisboa, Jan-Christoph Hartung an der Hochschule Darmstadt sowie an der HAW Hamburg. Seit 2010 arbeiten sie als Fotografenteam. Davon einige Jahre in Frankfurt und Madrid und seit 2014 in Berlin.

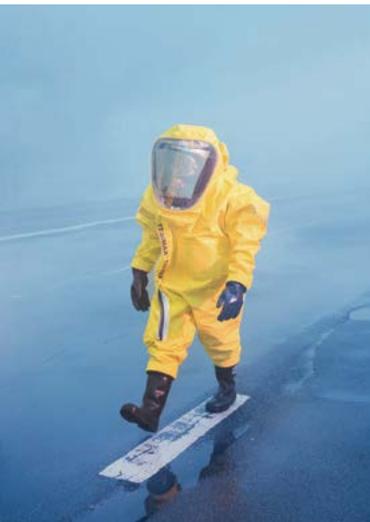
Ihre Fotos „2 minutes 2 midnight“ behandeln den Katastrophenschutz in Deutschland auf staatlicher und privater Ebene. Der Staat ergreift regelmäßig Maßnahmen zum Krisen- und Katastrophenschutz, aber auch Privatpersonen sorgen vor.

Auszug aus der Jurybegründung

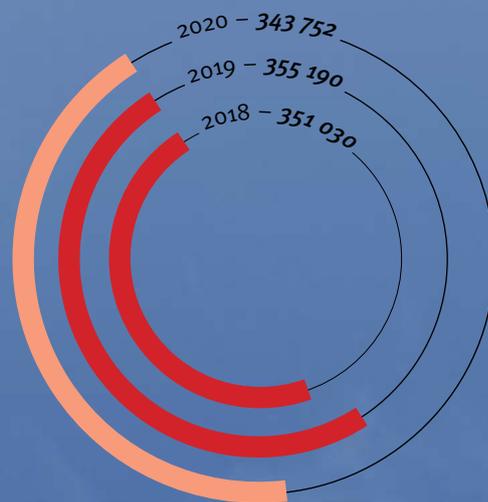
„Hahn & Hartung stellt eine künstlerisch-essayistische Form her, die in der Fiktion der Erzählung Bildkonzepte des Dokumentarischen, ebenso des Science-Fiction-Films miteinander verknüpft. Die lose Serie farbiger Fotografien setzt sich aus unterschiedlichen Bildgenres zusammen: dokumentarisch wirkende Momentaufnahmen, die jedoch oft fiktional sind, wechseln sich ab mit Bildern, die eindeutig als Inszenierungen ausgewiesen sind, sowie Stilleben. Hahn & Hartungs Bildverständnis und die künstlerische Reflexion eines so aktuellen Themenkomplexes haben die Jury umfassend überzeugt.“

MIGUEL HAHN & JAN-CHRISTOPH HARTUNG

CLAUDIA NEUHAUS



Durch Anpassungsfähigkeit und Kreativität kann der Sport auch in ungewöhnlichen Zeiten bestehen und gestärkt daraus hervorgehen.



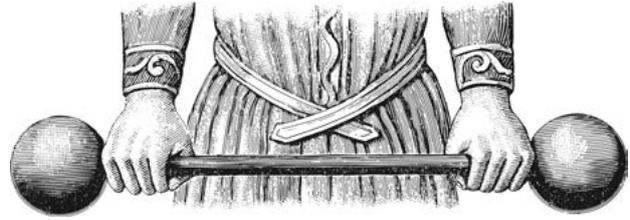
In Sportvereinen organisierte Mitglieder
im Land Brandenburg



SYMPATHIEGEWINNERIN SYNKE KÖPPING VOM JUVENTAS CREW ALPHA E. V.

Synke Köpping ist eine Frau, die anpackt, wo es nottut. Als ausgebildete Rettungsschwimmerin kam sie durch ihre drei Söhne zum Fußball und somit zu Juventus Crew Alpha e. V. So begann ihr Engagement im Verein als hilfsbereite Mutter. Nach und nach übernahm sie eine Vielzahl an Funktionen. Immer da, wo Hilfe benötigt wurde, war sie zur Stelle. „Das hat sich so entwickelt. Die Aufgaben sind mit der Zeit immer breiter geworden“, berichtet die 42-Jährige bescheiden.

Da ihr wichtig ist, dass die Kinder sorgenfrei spielen können, springt sie überall dort ein, wo sie gebraucht wird.



Sportförderung – ein Gewinn für Brandenburg

27

Sport in Zeiten der Pandemie? Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen wäre es sicherlich nicht möglich gewesen. Mit ihrem Ideenreichtum und ihrem Einsatz wurde so einiges möglich und der Sport mit seinen Vereinen konnte so einige Hürden überwinden.

Corona zum Trotze – Kooperation im Kindersport

Trotz Corona-Schwierigkeiten haben 218 Vereine mit mehr als 300 Schulen und 279 Kitas Kooperationen durchgeführt. Ziel war es, die Kinder schon früh für ein aktives Leben mit dem Sport zu begeistern. Rund 9.500 Schüler*innen sowie gut 4.000 Kita-Kindern wurde so der Spaß am Sport ermöglicht, und das trotz Corona. Gefördert wurden diese Kooperationen mit 391.900 € aus Lottomitteln.

Der Trend im Sport – Gesundheit

Unter der Überschrift „Megatrend Gesundheit im Sport – Zukunftsperspektiven und Chancen“ trafen sich mehr als 60 Vertreter*innen des Sportlandes.

Gemeinsam wurden jene Chancen und Perspektiven ermittelt, die eines der größten Wachstumsfelder des Brandenburger Sports darstellen. Das Thema Gesundheit nimmt mehr und mehr Raum ein – und das schon vor der Pandemie. Kurse und Lehrgänge zu diesem Thema erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, daher war die Themenpalette der Gesundheitssportkonferenz entsprechend breit gefächert. Beispielsweise die wissenschaftliche Analyse, die deutschlandweite Sicht des Deutschen Olympischen Sportbundes oder die regionalen Möglichkeiten der Umsetzung vor Ort in der Mark, um nur einige Themen zu nennen. Gefördert wurde diese Veranstaltung mit 11.800 € aus Lottomitteln.

Besondere Zeiten – besondere Maßnahmen

Mit großem Ideenreichtum zeigten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer eindrucksvoll, wie Bewegung trotz Lockdown und Pandemie möglich ist. Sie waren die Garanten dafür, dass wichtige Hygienevorschriften umgesetzt und eingehalten wurden und so Hunderttausende Brandenburger*innen in ihren Sportalltag zurückkehren konnten. Wieder einmal zeigte sich, dass ohne diese vielen Helferinnen und Helfer der Sport nicht möglich wäre. Die besondere Wertschätzung für ihre Arbeit wurde durch den Landessportbund Brandenburg e.V. und die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH auch im Jahr 2020 gewürdigt.

Die Siegerin und Sieger des Ehrenamtswettbewerbs sind Synke Köpping von Juventas Crew Alpha e.V., Dieter Dietze vom RSG Sprinter Fredersdorf e.V. und Dennis Vieweg vom SV 1908 „Grün-Weiss“ Ahrensfelde e.V. Sie erhalten für ihre außerordentlichen Leistungen eine Einladung nach Potsdam, einen Siegerpokal, eine Urkunde sowie 500 € für ihre Vereinskassen. Neben den drei Gewinnerinnen und Gewinnern erhalten weitere 17 Platzierte eine Auszeichnung in Verbindung mit 350 € für die Vereinskasse.

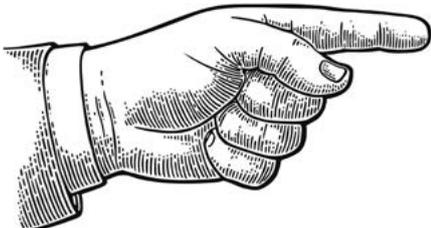
28

Better World Award – für ein besseres Miteinander!



Unter der Schirmherrschaft der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH schrieb die Universitätsgesellschaft Potsdam e.V. 2020 erstmals den „Better World Award“ aus.

Die Idee ist, wissenschaftliche Master- und Doktorarbeiten der Universität Potsdam auszuzeichnen, die einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinschaft leisten. Im Mai 2020 wurde in diesem Sinne erstmals der „Better World Award“ ausgeschrieben. Die Universitätsgesellschaft Potsdam e.V. konnte den mit 3.333 € dotierten Preis unter der Schirmherrschaft der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH verleihen. Unterstützt und begleitet wurde die Ausschreibung vom Partnerkreis „Industrie und Wirtschaft“, Potsdam Transfer und dem Projekt „Innovative Hochschule Potsdam“ an der Universität Potsdam.



Mit dem Award wird eine Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft erwartet. Zukunftsorientierte Ideen und Arbeiten sollen ausgezeichnet und ihnen ein Forum geschaffen werden. Die Arbeiten sollen überzeugende Antworten auf gegenwärtige und zukünftige Probleme liefern und zeigen, wie die Forschungsergebnisse die Gesellschaft positiv beeinflussen. Was verändert sich im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Ernährung, Klima, Digitalisierung? Aber auch Themen wie Vielfalt, Neue Arbeit oder Mobilität sollen behandelt werden.

Dementsprechend wird gut ausgebildeter Nachwuchs, der unsere künftig noch komplexere und wandlungsstärkere Welt im nachhaltigen Bewusstsein mit seinen Ideen verbessert, ganz im Sinne des Gemeinwohls frühzeitig gefördert. Der hier bereits stattfindende Einsatz für die Gesellschaft erhält ein motivierendes Gewinnerlebnis.

Der Award war mit einem Kreativworkshop „Ideen-Profiler“ verbunden, an dem bis zu sechs Nominierte teilnehmen konnten. Mithilfe dieses Workshops wurden die Potenziale der Arbeiten für den gesellschaftlichen Transfer verglichen und bewertet, um den ersten Platz zu ermitteln. Sechs Nominierte erhielten diese Möglichkeit – Alyna Lange mit dem Thema „Neuartige Ionogele für protonenleitende Membranen“ beschäftigte sich mit dem Einsatz von Ionogelen in Brennstoffzellen; Dr. Anna von Rath's Arbeit mit dem Thema „Afropolitan Encounters - Literature and Activism in London and Berlin“ beschäftigte sich mit der vielfältigen zeitgenössischen afropolitischen Praxis in London und Berlin; Claudia van Leeuwens Arbeit mit dem Thema „Kulturwandel als Antwort auf den Klimawandel: Zur Veränderlichkeit von Kultur und mentalen Infrastrukturen“ begab sich anhand semiotischer, kultur- und kognitionswissenschaftlicher Konzepte auf Spurensuche nach möglichen Bausteinen zum Kulturwandel hin zu mehr Klimaschutz; Dr. Miriam Schwarzenthal's Arbeit mit dem Thema „Intercultural Competence Among Adolescents Attending Culturally Diverse Schools in Germany“ stellte sich die Frage, wie ein friedliches Zusammenleben verschiedener kultureller Gruppen in einem Einwanderungsland wie Deutschland mithilfe der Schule gewährleistet werden kann; Dr. Christoph Schmidts Arbeit mit dem Thema „Das modernisierte Besteuerungsverfahren in

Deutschland im Vergleich zu Österreich – Die verfassungsgemäße Fortentwicklung von E-Government als Herausforderung und Chance für die deutsche Finanzverwaltung“ sowie die Masterarbeit von Sebastian Serth mit dem Titel „Individual Worksheets with Interactive Programming Exercises within the HPI Schul-Cloud“ (Individuelle Arbeitsblätter mit interaktiven Programmieraufgaben im Rahmen der HPI Schul-Cloud) beschrieb Möglichkeiten zur Verbesserung des Lernumfeldes in der Schule mit digitalen, multimedialen Lernressourcen und untersuchte deren praxisnahen Einsatz.

Dr. Anna von Rath wurde die erste Gewinnerin des „Better World Award“ und erhielt das Preisgeld für ihre Arbeit, in der sie sich mit der vielfältigen afropolitischen Praxis in London und Berlin befasst. Prof. Dr. Florian J. Schweigert, Vizepräsident für Internationales und Fundraising, sagte in seiner Laudatio: „... ich beglückwünsche Sie zur Verleihung des ersten ‚Better World Award‘ 2020 für Ihre Forschung, aber auch und insbesondere für die starken Impulse für den Wissens- und Gesellschaftstransfer, welche Ihrer Arbeit und Ihren darüber hinausgehenden Aktivitäten innewohnen.“

Bei ihrer Arbeit handelte es sich um ein konkretes Museumprojekt, das sowohl in Südafrika als auch im Raum Berlin stattfinden könnte, verbunden mit dem Ziel, von der vielfältigen zeitgenössischen afropolitischen Praxis in Europa und in Afrika zu lernen und einen respektvolleren Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt auf der mikro-politischen Ebene zu entwickeln.

Dr. von Rath studierte Anglistik/Amerikanistik und Philosophie sowie Anglophone Modernities in Literature and Culture an der Universität Potsdam und erlangte dort 2019 ihren Dokortitel. Zudem ist sie Gründerin von poco lit., einer Plattform für postkoloniale Literatur und zur Organisation von Lesungen und Workshops.

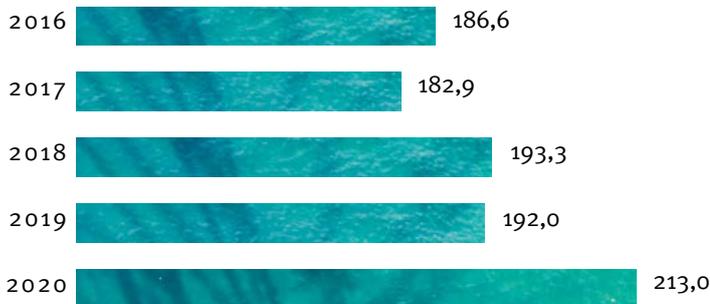


Die Annäherung an andere Lebensformen kann Toleranz hervorbringen und das Miteinander fördern.

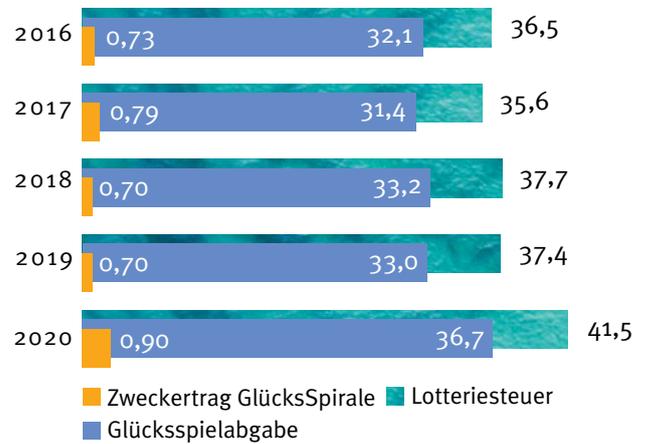
30 Übersichten 2020



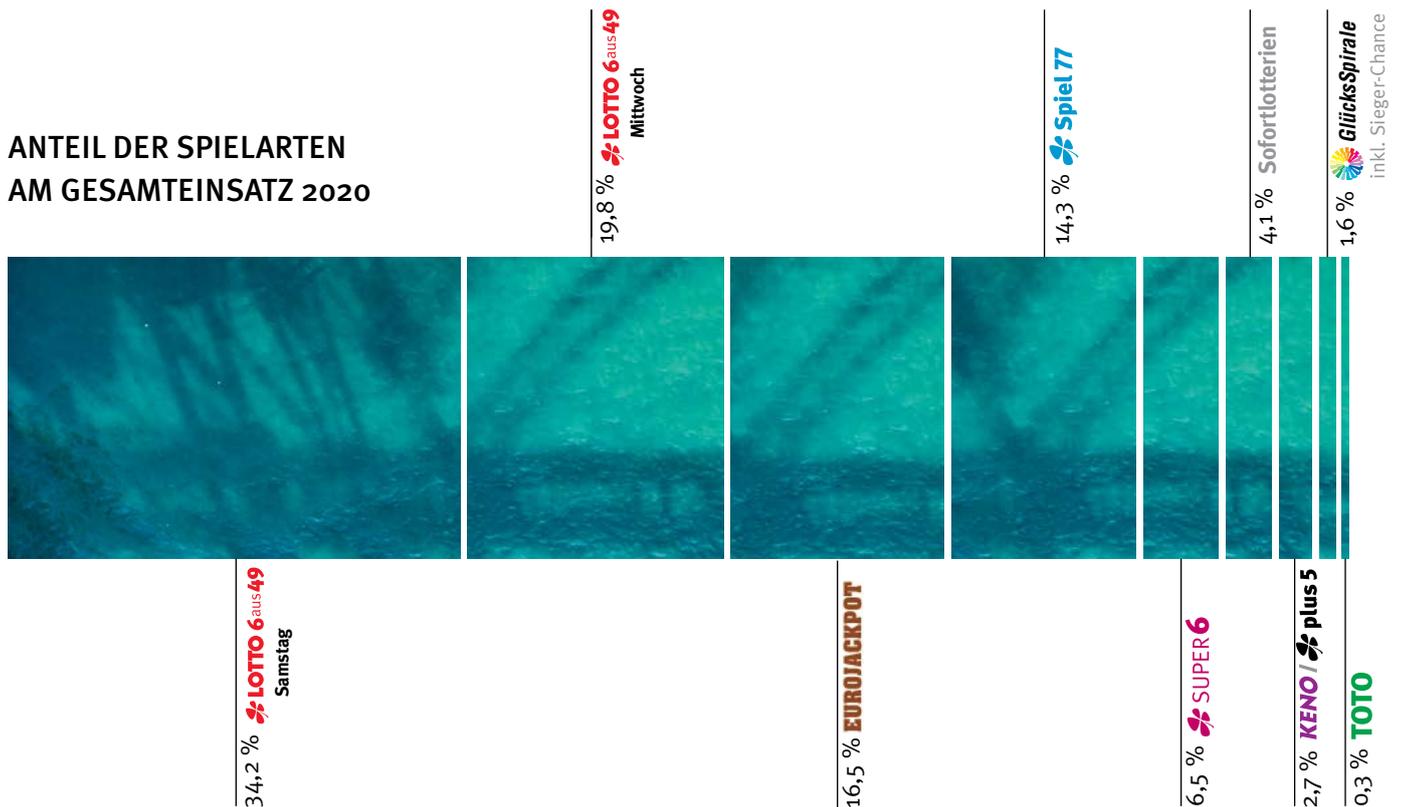
SPIELEINSATZENTWICKLUNG
2016–2020 IN MIO. €



ENTWICKLUNG DER ABGABEN
2016–2020 IN MIO. €

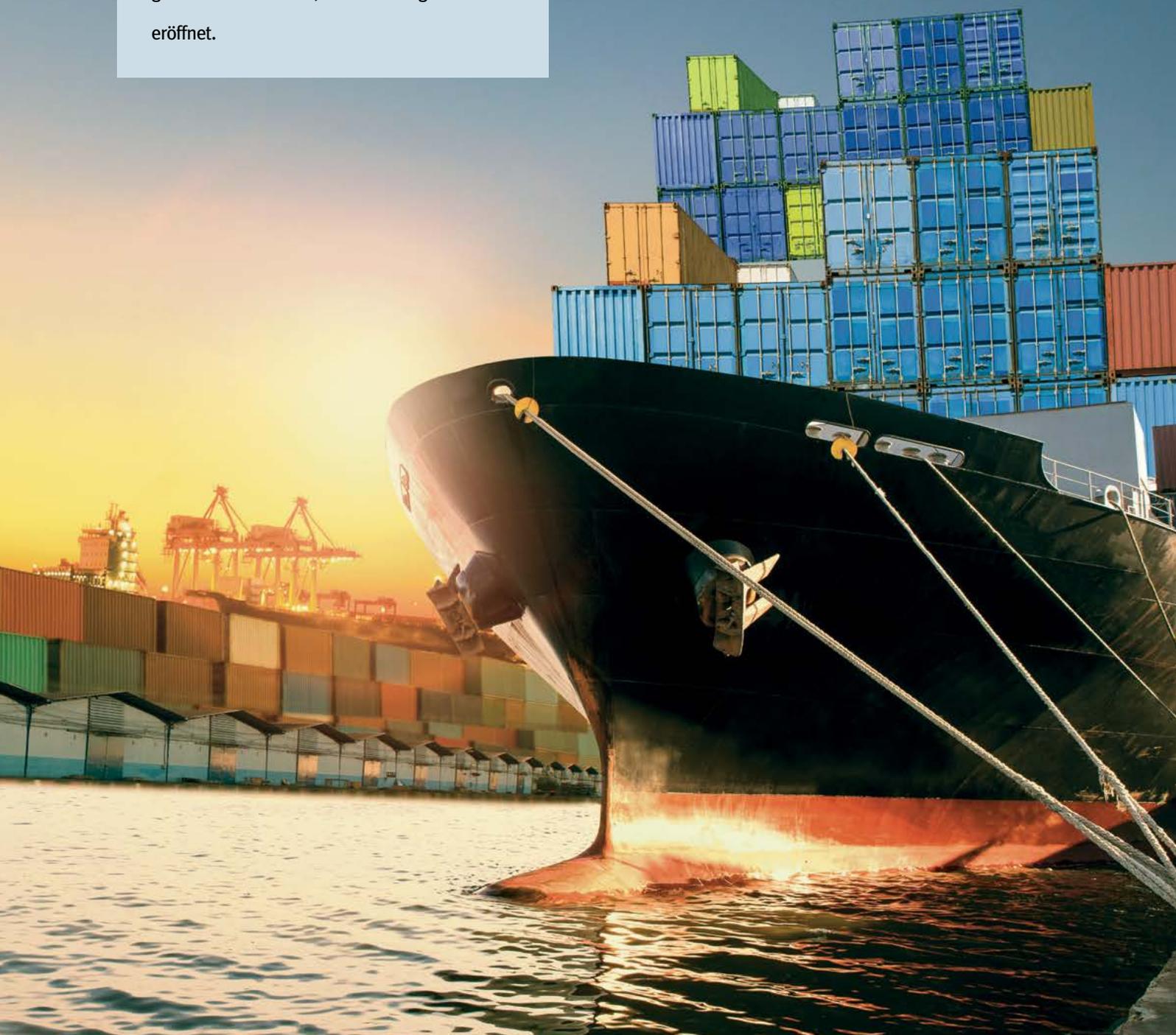


ANTEIL DER SPIELARTEN
AM GESAMTEINSATZ 2020



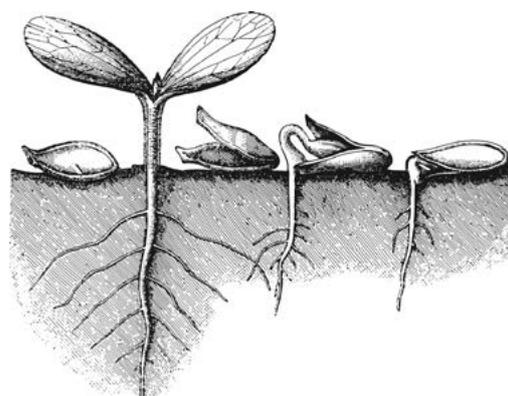
Das Land Brandenburg ist das wasserreichste Bundesland und besitzt ein dichtes, leistungsfähiges Wasserstraßennetz mit einer Vielzahl von Binnenhäfen. Im 1. Quartal 2020 wurden bereits insgesamt 614.000 Tonnen Güter auf den Gewässern befördert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg von 9,4%. Ein Markt mit großem Potenzial.

Großes Potenzial sieht die LBL im World Wide Web. Stetig wird am Ausbau der Spielangebote gearbeitet. Ein Markt, der viele Möglichkeiten eröffnet.



32 Lage- und Konzernlagebericht

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit
2. Verantwortungsvolles Glücksspiel
3. Wirtschaftliches Umfeld
4. Geschäftsverlauf
5. Ertragslage
6. Finanz- und Vermögenslage
7. Risiko- und Chancenbericht
8. Prognosebericht



1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die rechtliche Grundlage für die Tätigkeiten der Gesellschaften des Konzerns der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) bildet seit 1. Juli 2012 das Gesetz zur Neuregelung des Glücksspiels im Land Brandenburg. Dieses Gesetz umfasst das Gesetz zu dem Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV), das Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrags zum Glücksspielwesen in Deutschland für öffentliche Lotterien, Ausspielungen und Sportwetten im Land Brandenburg (Brandenburgisches Glücksspielausführungsgesetz – BbgGlüAG) sowie eine Änderung des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Brandenburg (Spielbankgesetz). Zudem sind glücksspielrechtlich die Werberichtlinie sowie Verordnung über die Spielordnung in den Spielbanken im Land Brandenburg relevant.

Auf der Grundlage dieser Rechtsvorschriften wurden der LBL die für das Geschäftsjahr 2020 gültigen Erlaubnisse erteilt. Die Erlaubnisse für die Veranstaltung der Glücksspiele, für den Betrieb der Annahmestellen (nachfolgend Lotto-Shops) im Land Brandenburg sowie für den Eigenvertrieb von Glücksspielen im Internet sind bis zum 30. Juni 2021 befristet erteilt. Die zum Konzern gehörende Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG) hat eine bis 31. Dezember 2028 befristete Erlaubnis, Spielbanken im Land Brandenburg zu betreiben.

2. Verantwortungsvolles Glücksspiel

Die Umsetzung des ordnungsrechtlichen Auftrags erfolgte durch die 194 Beschäftigten des **LBL-Konzerns** sowie die selbstständigen Handelspartner*innen mit ihren insgesamt rd. 3.200 Beschäftigten.

In der **LBL** waren zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 112 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung, ohne Auszubildende; im Vorjahr: 114) angestellt. Außerdem befanden sich fünf Mitarbeiter*innen in einer Berufsausbildung zur Kauffrau für Büromanagement, zum Fachinformatiker und erstmals zum Kaufmann für Digitalisierungsmanagement. Zudem kooperiert die LBL seit dem Jahr 2016 mit der Technischen Hochschule Brandenburg und ermöglichte einem Mitarbeiter ein duales Studium der Betriebswirtschaftslehre. In der **BSB KG** waren zum 31. Dezember 2020 insgesamt 82 Beschäftigte (Vorjahr: 88) angestellt.

Der LBL-Konzern führte die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Spielerschutz & Prävention der Johannes Gutenberg-Universität Mainz fort. Die Maßnahmen des Minderjährigen- und Spielerschutzes sowie der Suchtprävention umfassten u. a. den Betrieb einer Hotline, Schulungen der Beschäftigten des LBL-Konzerns, Weiterentwicklungen der Sozial- und Schulungskonzepte sowie Erfahrungsaustausche mit den Experten des Kompetenzzentrums. Zudem stand der LBL-Konzern auf regionaler Ebene mit Ansprechpartnern – wie z. B. der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e. V. – in Kontakt. Außerdem sind die Gesellschaften des LBL-Konzerns an das übergreifende Sperrsystem OASIS angeschlossen und gewährleisten den Ausschluss gesperrter Personen.

Die LBL ist seit dem Jahr 2013 nach den von der European Lotteries beschlossenen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel zertifiziert. Die Prüfungsgesellschaft schätzte im Rahmen der Re-Zertifizierungsaudits ein, dass die LBL die Maßnahmen des Spielerschutzes im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt habe und die Kriterien des Zertifizierungsrahmens auf sehr hohem Niveau erfülle. Im Teil-Zertifizierungsaudit des Jahres 2020 hat die LBL erstmals eine Zielerreichung von 100 % erzielt.

Die Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) kooperieren weiterhin überregional mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Die BZgA stellt u. a. eine bundesweite telefonische bzw. Online-Beratung zur Glücksspielsucht und Informationsmaterialien bereit, bietet auf ihrem Internetauftritt einen Selbsttest zur Identifikation problematischen Glücksspielverhaltens und informiert die Lotteriegesellschaften regelmäßig über relevante Entwicklungen. Diese bundesweiten Präventionsmaßnahmen ergänzen die regionalen Maßnahmen der Lotterie- und Spielbankgesellschaften.



Alles beginnt im Kleinen. Wird es gut genährt, kann Großartiges daraus erwachsen.

3. Wirtschaftliches Umfeld

Die Corona-Pandemie hatte maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes und auch die Umsätze des Glücksspielmarktes. Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland verringerte sich im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 5,0 %; der private Konsum sank um 6,0 %. Während der Corona-Pandemie waren die Spielbanken, Spielhallen und Wettvermittlungsstellen über Monate hinweg geschlossen. Teilweise waren auch Lotto-Shops nicht geöffnet. Die für die Sportwetten bedeutsamen großen Sportveranstaltungen fanden nicht statt; zudem war der Spielbetrieb in den Ligen ausgesetzt. Von den o. g. Einschränkungen konnten die Online-Bereiche des Glücksspielmarktes partizipieren. Grundsätzlich hatten sich die Umsätze des regulierten Glücksspielmarktes aufgrund der ungleichen Wettbewerbssituation bereits vor Jahren von der volkswirtschaftlichen Entwicklung entkoppelt und liegen langfristig gesehen unterhalb der volkswirtschaftlichen Wachstumsraten.

Die Gesellschaften des DLTB erreichten im Jahr 2020 mit den gemeinsam veranstalteten Glücksspielen (LOTTO 6aus49, Spiel 77, SUPER 6, Eurojackpot, GlücksSpirale, KENO/plus 5, TOTO), den von einigen Gesellschaften in Kooperation veranstalteten Glücksspielen (Bingo, Die Sieger-Chance) sowie den regionalen bzw. überregionalen Sofortlotterien (Brief- und Rubbellose) Spieleinsätze in Höhe von 7.915 Mio. €. Die Spieleinsätze erhöhten sich bundesweit gegenüber dem Vorjahr (7.276 Mio. €) um 8,8 %. Die Bundesbürger*innen setzten statistisch gesehen für die o. g. Glücksspiele bei den staatlichen Anbietern pro Woche 1,80 € ein (Vorjahr: 1,69 €).

Die Bruttospielerträge der deutschen Spielbanken beliefen sich im Jahr 2020 auf eine Höhe von 566 Mio. €. Dies bedeutete einen Rückgang gegenüber der Vorjahreshöhe (860 Mio. €) von 34,2 % und ist maßgeblich auf die Schließungsanordnungen für Spielbanken während des ersten und zweiten Lockdowns der Corona-Pandemie sowie das unterjährig eingeschränkte Spielangebot zurückzuführen. Der Anteil des Automatenspiels erhöhte sich von 81,4 % auf 86,1 %, sodass das Klassische Spiel bundesweit nur einen 13,9 %-Anteil an den Bruttospielerträgen hatte.

4. Geschäftsverlauf

Die **LBL** erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen in Höhe von 213,1 Mio. €. Die Spieleinsätze überstiegen die Vorjahreshöhe (192,0 Mio. €) um 11,0 % bzw. 21,1 Mio. €. Statistisch gesehen setzten die Brandenburger*innen pro Woche 1,59 € für die von der LBL angebotenen Glücksspiele ein (Vorjahr: 1,47 €).



Das Hauptprodukt LOTTO 6aus49 trug mit 54 % bzw. 115,0 Mio. € zu den Gesamtspieleinsätzen der LBL im Geschäftsjahr 2020 bei. Die Spieleinsätze überstiegen die Vorjahreshöhe (103,2 Mio. €) um 11,5 % bzw. 11,8 Mio. €. Der DLTB hat im September 2020 eine Produktänderung umgesetzt. Die Verbesserung des Gewinnplans hat in Verbindung mit einer Anpassung des Spieleinsatzes zu einem schnelleren Anwachsen des Jackpots in der 1. Gewinnklasse und höheren Spieleinsätzen geführt. Im Jahr 2020 sorgten mehrere attraktive Jackpotphasen für zusätzliche Aufmerksamkeit/Spielteilnahmen. In 25 Lotto-Ziehungen standen Jackpothöhen von mehr als 20 Mio. € zur Ausspielung; davon nach der Produktänderung im September 2020 in zehn Ziehungen sogar von mindestens 30 Mio. €. Im Jahr 2019 waren es 15 Lotto-Ziehungen mit Jackpots von mehr als 20 Mio. €.

Die Spieleinsätze der europäischen Lotterie Eurojackpot erreichten eine Höhe von 35,1 Mio. € und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (29,1 Mio. €) um 20,7 % bzw. 6,0 Mio. €. Neben einer generell höheren Bekanntheit und Spielteilnahme an Eurojackpot wirkte sich die Jackpotsituation auf die Erlöshöhe aus. Die maximale Jackpothöhe von 90 Mio. € wurde in sechs Ziehungen erreicht (Vorjahr: vier Ziehungen).

Die Entwicklung der Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 steht in engem Zusammenhang zu den Entwicklungen von LOTTO 6aus49 und von Eurojackpot. Die Spieleinsätze der Zusatzlotterien betrugen 44,4 Mio. € und lagen um 4,8 % bzw. 2,0 Mio. € über der Vorjahreshöhe (42,4 Mio. €). Damit trugen LOTTO 6aus49, Eurojackpot und die Zusatzlotterien mit 91,3 % zu den Gesamtspieleinsätzen bei.

Die Spieleinsätze der weiteren von der LBL veranstalteten Glücksspiele lagen mit Ausnahme der TOTO-Wetten über den Vorjahreswerten. Die LBL führte im April 2020 die Lotterie „Die Sieger-Chance“ ein. Die Spieleinsätze beliefen sich auf 0,2 Mio. €. Die seit Jahren steigende Nachfrage nach den Sofortlotterien hielt auch im Jahr 2020 an. Die Spieleinsätze erreichten eine Höhe von 8,7 Mio. €, was einem Zuwachs zum Vorjahr (8,4 Mio. €) von 3,5 % bzw. 0,3 Mio. € entsprach. Langfristig gesehen sind die Spieleinsätze der Sofortlotterien in den letzten zehn Jahren um 241 % gestiegen und belegen das Kanalisierungserfordernis in diesem Glücksspielsegment.



Die gesellschaftliche Veränderung des Konsums – Verschiebung vom stationären Einzelhandel hin zum Internet – ist auch im Lotteriebereich feststellbar. Wenngleich auch im Geschäftsjahr 2020 der überwiegende Teil der Spieleinsätze (163,8 Mio. €) aus dem terrestrischen Vertriebsnetz stammte, hat sich der Anteil an den Gesamtspieleinsätzen von 81,2 % auf 76,9 % verringert. Die LBL konnte pandemiebedingt die Schließungen bisheriger Lotto-Shops nicht vollständig durch Akquise neuer Standorte/Vertriebspartner*innen ausgleichen, so dass das Vertriebsnetz zum Jahresende 2020 insgesamt 664 Lotto-Shops umfasste (Vorjahr: 674 Lotto-Shops). Die terrestrischen Vertriebspartner*innen konnten durch die o. g. Produktentwicklungen ihre Spieleinsätze gegenüber dem Vorjahr (155,8 Mio. €) um 5,1 % erhöhen, so dass die teils pandemiebedingten Schließungen bzw. Einschränkungen des terrestrischen Vertriebs kompensiert werden konnten.

Die Brandenburger*innen nutzen zunehmend das Online-Spiel über die Internetplattform www.otto-brandenburg.de. Die Anzahl der registrierten Nutzenden wuchs auf rd. 43.000 (Vorjahr: rd. 38.100). Im August 2020 erfolgte der Relaunch der Internetseite mit neuen Funktionalitäten. Die Spieleinsätze des Internetvertriebs erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 40,3 % auf 13,2 Mio. €. Somit wies der Internetvertrieb einen Anteil von 6,2 % an den Gesamtspieleinsätzen auf. Die LBL bietet die Teilnahme an den Lotterien auch im Abonnement als sog. Dauerspiel an. Zum Jahresende 2020 zählte die LBL rd. 30.700 Abspielaufträge. Die Spieleinsätze des Dauerspiels betrugen 11,7 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €). Überdies verarbeitet die LBL Spielaufträge von zugelassenen Gewerblichen Spielvermittlern. Diese erhöhten ihr Vermittlungsvolumen an die LBL um 59,3 % auf 24,4 Mio. €.



Die **BSB KG** erzielte im Geschäftsjahr 2020 Spielerträge in Höhe von 5,7 Mio. €. Die Spielerträge lagen aufgrund der coronabedingten Schließungen/Einschränkungen um 31,1 % bzw. 2,6 Mio. € unterhalb der Vorjahreshöhe (8,3 Mio. €). Die beiden Brandenburger Spielbanken waren insgesamt 4 ½ Monate vollständig geschlossen. Hinzu kamen rd. fünf Monate mit eingeschränktem Spielbankbetrieb. Die o. g. Spielerträge stammten mit 3,4 Mio. € aus der Spielbank Potsdam (Vorjahr: 5,2 Mio. €). Die Spielbank Cottbus erreichte Spielerträge in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Die Verteilung nach den Spielarten zeigte fol-

gendes Bild: 96,7 % der Spielerträge wurden im Automaten Spiel erzielt. Das Klassische Spiel mit den Glücksspielen Black Jack, Poker – in Potsdam zudem Roulette – leistete einen 3,3 %igen Anteil. Die beiden Spielbankstandorte zählten im Jahr 2020 rd. 43.400 Besuche von Gästen (Vorjahr: rd. 83.000).

5. Ertragslage

Der **LBL-Konzern** erreichte im Geschäftsjahr 2020 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €). Der Anteil der LBL erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € auf 2,6 Mio. €. Der Jahres-

überschuss der BSB KG verringerte sich aufgrund der Corona-Pandemie auf 0,2 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Wie in den Vorjahren übten die Tochtergesellschaften Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB-GmbH) und Brandenburgische Lotto-GmbH (BLG) keine aktive Geschäftstätigkeit aus. Die BSB-GmbH nahm die Funktion der Komplementär-GmbH der BSB KG wahr und beendete das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5,1 T€ (Vorjahr: 4,9 T€). Der Jahresüberschuss der BLG betrug 0,3 T€ (Vorjahr: 0,1 T€). Nachfolgend wird zunächst die Ertragslage des Konzerns dargestellt, anschließend erfolgen die Aussagen für die LBL als Muttergesellschaft des Konzerns.

Die Umsatzerlöse des **LBL-Konzerns** erreichten im Jahr 2020 eine Höhe von 146,8 Mio. € und überstiegen die Vorjahreshöhe (135,1 Mio. €) um 11,7 Mio. €. Die Umsatzerlöse umfassten insbesondere die Spieleinsätze der LBL in Höhe von 213,1 Mio. € und die Spielerträge der BSB KG in Höhe von 5,7 Mio. €. Seit der Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes werden die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen und in Abzug gebracht. Sie setzten sich aus den Glücksspielabgaben, Lotterie-/ Sportwettsteuern, Spielbankabgaben und dem Zweckertrag zusammen. Sie betragen im Jahr 2020 insgesamt 80,9 Mio. € (Vorjahr: 74,0 Mio. €).

80,9 Mio. €
Abgaben/Steuern 2020



73,8 Mio. €
Abgaben/Steuern 2019

Der LBL-Konzern vereinnahmte sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Der Materialaufwand (103,3 Mio. €, Vorjahr: 93,3 Mio. €) bildete vor allem die Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden der LBL ab, welche in direkter Verbindung zu den Spieleinsätzen stehen. Der Personalaufwand entstand in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €). Der LBL-Konzern buchte Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 26,4 Mio. € (Vorjahr: 25,4 Mio. €) wurden für die Erreichung der Umsatzerlöse und Maßnahmen der lang-

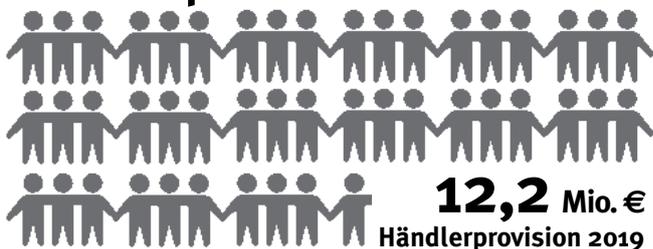
fristigen Ausrichtung eingesetzt. Das Finanzergebnis verblieb wie im Vorjahr auf einem niedrigen Niveau (0,05 Mio. €). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 2,6 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Zurückblickend auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2020, welche ohne Einfluss der Corona-Pandemie erstellt und im Lagebericht 2019 dargestellt war, zeigt sich folgendes Bild. Der LBL-Konzern konnte aufgrund höherer Spieleinsätze der LBL die prognostizierte Höhe der Spieleinsätze/Spielerträge um 7 % übertreffen. Folglich führte der LBL-Konzern höhere glücksspielspezifische Abgaben/Steuern als geplant ab. Die höheren Erlöse in Verbindung mit einer geringeren Inanspruchnahme der Aufwendungen sorgten für einen höheren Jahresüberschuss als prognostiziert.

Der Jahresabschluss der LBL stellt sich wie folgt dar: Die Umsatzerlöse beliefen sich auf eine Höhe von 142,2 Mio. € (Vorjahr: 127,9 Mio. €) und setzten sich wie folgt zusammen: Die Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen erreichten eine Höhe von 213,1 Mio. €, die Umsatzerlöse aus Bearbeitungsgebühren 7,5 Mio. € sowie die sonstigen Umsatzerlöse 0,8 Mio. €. Innerhalb der Umsatzerlöse werden die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern ausgewiesen und abgezogen. Sie betragen im Jahr 2020 eine Höhe von 79,1 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge entstanden in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft bilden die innerhalb des DLTB gepoolten Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden ab. Sie erreichten im Jahr 2020 für die LBL eine Höhe von 103,3 Mio. € (Vorjahr: 93,2 Mio. €) und entsprachen über alle Spielarten betrachtet durchschnittlich 48,5 % der Spieleinsätze. Der Personalaufwand betrug 7,6 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €). Die Abschreibungen (1,5 Mio. €) lagen vor allem aufgrund der ersten

12,8 Mio. € Händlerprovision 2020



ganzjährigen Abschreibungsbeträge der neuen Terminals deutlich über der Vorjahreshöhe (0,7 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden in Höhe von 24,7 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €) und enthielten die Provisionszahlungen an die terrestrischen Vertriebspartner in Höhe von 12,8 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €). Die LBL erwirtschaftete – unter Berücksichtigung eines positiven Finanzergebnisses, des im Vorjahresvergleich deutlich geringeren Beteiligungsertrages aus der BSB KG sowie nach Abzug der Steuern vom Einkommen und

vom Ertrag und der sonstigen Steuern – einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €).

37

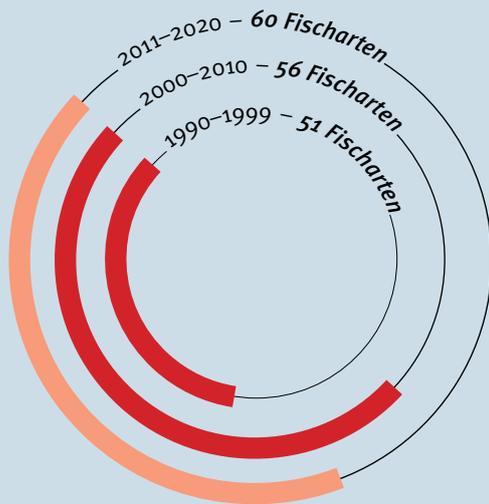
6. Finanz- und Vermögenslage

Der **LBL-Konzern** hat weiterhin eine gute finanzielle Ausstattung und stabile Vermögenslage. Das Anlagevermögen (8,2 Mio. €) war vollständig durch das Eigenkapital (26,3 Mio. €) gedeckt. Das Umlaufvermögen (46,1 Mio. € bzw. 82,8% der Bilanzsumme) dominierte die Aktivseite der Bilanz. Der Finanzmittelbestand verringerte sich um 1,0 Mio. € auf 40,5 Mio. €. Der LBL-Konzern wählt bei Geldanlagen der Banken ausschließlich Termingeldanlagen, die dem Einlagensicherungsfonds unterliegen. Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe von 23,8 Mio. € ausgewiesen. Der überwiegende Teil (22,8 Mio. €) besteht gegenüber den Spielteilnehmenden für noch nicht abgeholte Gewinne und aus den noch abzuführenden Glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern.

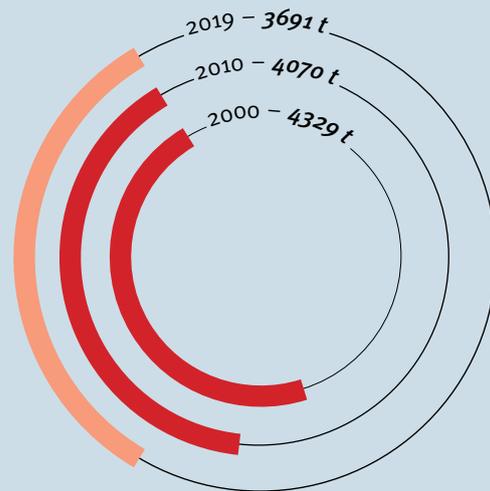
Andersartigkeit birgt so manchen unerwarteten Erfolg. Zuversicht, Ausdauer und Originalität sind dabei sehr förderlich.



Insgesamt kann die Zunahme heimischer Fischarten auch mit den verbesserten Gewässerbedingungen (bessere Wasserqualität und verbesserte ökologische Durchgängigkeit) begründet werden. Die nichtheimischen Arten profitieren vom Klimawandel und den höheren Wassertemperaturen sowie den mildereren Wintern. Sie gelangen durch die höhere Mobilität auf dem Wasser und durch den Bau von Schifffahrtskanälen in unsere Gewässer oder werden auf diese Weise in neue Regionen verschleppt. Die LBL unterstützt mit Lottofördermitteln die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg, wodurch der Schutz der Gewässer und seiner Lebewesen gestärkt wird.



Entwicklung der Fischartenanzahlen
In Brandenburg



Fisch aus Fischerei und Aufzucht
In Brandenburg





Die Liquidität des LBL-Konzerns war auch im Geschäftsjahr 2020 ganzjährig gesichert. Der LBL-Konzern konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Wie in den Vorjahren wurden alle Investitionen (1,8 Mio. €) aus Eigenmitteln finanziert. Der Investitionsschwerpunkt der **LBL** (1,2 Mio. €) bezog sich auf den Relaunch des Internetspielsystems. Zudem wurde in der Zentralsoftware die neue Lotterie Die Sieger-Chance implementiert. Außerdem sind erste Softwaremodule für ein zukünftiges Sofortlotterieangebot im Internet entwickelt und Geräte für die weitere Ausbreitung der Digitalen Lotto-Shops beschafft worden. Darüber hinaus erfolgten Ersatzinvestitionen in die IT-Infrastruktur und in die Büro-/Geschäftsausstattung.

Die Investitionen der **BSB KG** (0,6 Mio. €) bezogen sich vor allem auf den Austausch von Automaten in den beiden Spielbankstandorten und die Ersatzinvestition in die Automaten-Rouletteanlage der Spielbank Cottbus.

Nachfolgend werden die Bilanzkennzahlen der **LBL** zum 31. Dezember 2020 vorgestellt. Das Anlagevermögen betrug 16,7 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €); davon entfielen unverändert 10,1 Mio. € auf die Anteile an den drei Tochtergesellschaften. Das Umlaufvermögen belief sich auf eine Höhe von 36,9 Mio. € (Vorjahr: 36,1 Mio. €). Das Eigenkapital inkl. des Bilanzgewinns wurde in Höhe von 26,2 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr: 26,4 Mio. €). Der Finanzmittelbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. € auf 31,5 Mio. €. Die Verbindlichkeiten betrugen 23,5 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €). Diese entfielen zum überwiegenden Teil auf noch nicht abgeholte Gewinne sowie die noch abzuführenden Glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern.

7. Risiko- und Chancenbericht

Die LBL und BSB KG nutzen ein einheitliches Risikomanagementsystem. Regelmäßig werden die Einschätzungen zur Risikolage überprüft, die Risiken anhand der möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet sowie Risikosteuerungsmaßnahmen angepasst bzw. entwickelt. Die Geschäftsführung berichtet dem Aufsichtsrat und Gesellschafter quartalsweise über die wesentlichsten Risiken. Der LBL-Konzern sieht die Risiken vor allem in der Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen, den Veränderungen des Glücksspielmarktes und in der Corona-Pandemie.



Die seit Jahren geführten politischen Diskussionen zur langfristigen Ausrichtung des Glücksspielwesens, die gerichtlichen Entscheidungen und eine expansive werbliche Präsenz von Glücksspielanbietern aus dem nicht-regulierten Bereich zeigten sich auch im Jahr 2020. Die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder haben sich in der Konferenz am 12. März 2020 auf einen Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021, kurz GlüStV 2021) geeinigt. Die Unterzeichnung erfolgte im Oktober 2020 im Umlaufverfahren. Damit der GlüStV 2021 zum 01. Juli 2021 in Kraft treten und den derzeitigen GlüÄndStV ablösen kann, bedarf es der fristgerechten Ratifizierung in den Ländern.

Der GlüStV 2021 sieht eine vollständige Liberalisierung des zuvor gesetzlich verbotenen, trotzdem zunehmend präsenten illegalen Marktes im Internet (Online-Automatenspiel, -Casino, -Poker) vor. Private Anbieter sollen zukünftig den Kunden bundesweit das sog. virtuelle Online-Automatenspiel und Online-Poker offerieren dürfen. Die Länder sollen regionale Online-Angebote des klassischen Spiels (Roulette, Black Jack etc.) erlauben können. Den Sportwettanbietern wird ein deutlich erweitertes Spielangebot (sog. Ereigniswetten) genehmigt. Für diese Online-Glücksspiele soll ein anbieterübergreifendes Einzahlungslimit eingeführt werden. Für die Erlaubniserteilung der o. g. Online-Angebote und den Vollzug gegen illegale Online-Angebote soll zukünftig eine bundesweite zentrale Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Sachsen-Anhalt zuständig sein.

Es werden für die verschiedenen Bereiche (Lotterien, Sportwetten, terrestrische Spielbanken, gewerbliches Automatenspiel, Online-Glücksspiele etc.) unterschiedliche Regulierungsansätze gelten. Aus Sicht des LBL-Konzerns bleibt ungewiss, ob diese Regelungen die erforderliche Kohärenz des Glücksspielwesens gewährleisten. Dabei werden auch das verwaltungsrechtliche Handeln und der wirksame Vollzug der Regelungen durch die jeweils

Im Bereich maschinelles Lernen (ML) und künstlicher Intelligenz haben sich deutsche Unternehmen zum Vorjahr deutlich weiterentwickelt. Ob in der Industrie, im Bereich der Energieversorgung, im Transport, aber auch im Gesundheitswesen und nahezu allen weiteren Branchen hat sich ML inzwischen etabliert. 2020 gaben drei Viertel der Unternehmen an, dass sie bereits ML verwenden oder gerade einführen. Das sind rund 20 % mehr als im Vorjahr. Die LBL erkennt die Chancen neuer Technologien und investiert in diese.



zuständigen Aufsichtsbehörden betrachtet werden. Letztlich könnten im Zuge gerichtlicher Überprüfungen weitere Gesetzesänderungen bzw. Neuordnungen des Glücksspielwesens mit Auswirkungen auf den LBL-Konzern erforderlich werden.

Ähnlich wie in den Vorjahren sieht der LBL-Konzern keine kurzfristigen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial. Für die mittel- und langfristige Unternehmensentwicklung bleiben die rechtlichen Rahmenbedingungen, ein wirkungsvoller ordnungsrechtlicher Vollzug der Regelungen und die Marktentwicklungen von hoher Bedeutung.

42

Für die LBL bildet auch in der Zukunft der terrestrische Vertrieb die Grundlage der Geschäftstätigkeit, wenngleich der Online-Vertrieb von Lotterien weiter zunehmen wird. Die LBL verfolgt das Ziel, Glücksspiele an einer Vielzahl terrestrischer Standorte im Land Brandenburg mit entsprechender Kundenfrequenz anzubieten. Bei der Umsetzung wirken erschwerend die demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die strukturellen Veränderungen im Einzelhandel, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen klassischer Lotto-Einzelhändler*innen und die kurz- und langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Im Internetvertrieb besteht ein zunehmender Wettbewerb zwischen den staatlichen Lotteriegesellschaften, den zugelassenen Gewerblichen Spielvermittler*innen sowie nicht zugelassenen Anbietern von Wetten auf Lotterien. Letztere agieren in Form von Produktpiraterie seit Jahren nahezu ungehindert auf dem deutschen Glücksspielmarkt. Die Spieleinsätze fließen ins Ausland ab und sind nicht Teil der Ausschüttungsmasse der tatsächlichen Lotterien. Damit reduziert sich mittelfristig die Poolungsmasse der klassischen Lotterien mit der Folge von geringeren Gewinnquoten und dem Verlust an Attraktivität. Den Berichten zufolge plant Lottoland in Deutschland im Jahr 2021 einen Wechsel in die Gewerbliche Spielvermittlung (ähnlich wie Tipp24 im Jahr 2019) und damit die Beendigung des Geschäftsmodells Wetten auf Lotterien. Damit würde sich der Marktanteil dieser Anbieter zwar verringern, der Wettbewerb um die Brandenburger*innen allerdings weiter zunehmen. Neben den Wettbewerbsvorteilen durch die aus der Illegalität mitgebrachten Kunden und die Möglichkeit von bundesweiten Angeboten sowie Marketingmaßnahmen sieht die LBL vor allem eine Ausweitung der Glücksspielangebote dieser Marktteilnehmer beispielsweise durch Sofortlotterien, andere Games und virtuelle Automaten Spiele.



Der **LBL-Konzern** erwartet unter Berücksichtigung der zurückliegenden Marktentwicklungen und unter Einbeziehung der rechtlichen Rahmenbedingungen eine weitere Intensivierung der Glücksspielangebote bei insgesamt steigendem Werbedruck/-ausgaben. Nach Nielsen Media Research haben die Bruttowerbepends auf dem Werbemarkt für Glücksspiele im Jahr 2020 mit 895 Mio. € einen neuen Höchststand erreicht. Gegenüber dem Vorjahr war ein Zuwachs von 24 % bzw. 176 Mio. € zu verzeichnen. Mehr als zwei Drittel der Ausgaben (617 Mio. €) stammten von Sportwetten- und Online-Casinoanbietern. Sie erhöhten trotz Corona-Pandemie und damit eingeschränktem Sportangebot ihre Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 35 % bzw. 161 Mio. €. Vergleichend dazu haben die 16 Lotteriegesellschaften des DLTB im Jahr 2020 Werbeausgaben in Höhe von 98 Mio. € getätigt.

Das Geschäftsjahr 2020 war für den LBL-Konzern vor allem im Bereich der Spielbanken von der Corona-Pandemie geprägt. Während bei der LBL maximal rd. 6 % der Lotto-Shops aufgrund des zur Öffnung fehlenden genehmigungsfähigen Sortiments geschlossen waren, mussten die Spielbanken über mehrere Monate vollständig geschlossen bleiben und sind weiterhin auf ungewisse Zeit geschlossen. Der LBL-Konzern geht davon aus, dass sich die Einschränkungen der Corona-Pandemie vor allem auf den Geschäftsbetrieb der BSB KG auch im Jahr 2021 auswirken werden – sowohl die vollständige Schließung der Spielbanken als auch ein eingeschränktes Spielangebot, Beschränkung der Gästezahlen etc. mit entsprechenden Folgen für die Wirtschaftlichkeit.

Bei der Ertragsbesteuerung des LBL-Konzerns werden seit Jahren auch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften einbezogen. Das Finanzamt Potsdam hat mitgeteilt, dass die Dauerverluste aus dem Barbetrieb der Spielbanken bei der Ermittlung des Einkommens nicht zu berücksichtigen seien. Nach einer ersten Analyse mit Steuerberatern vertritt die LBL weiterhin einen gegenteiligen Rechtsstandpunkt. Sollte diese Auffassung keinen Bestand haben, wären rückwirkend für die Jahre 2015 ff. Steuernachzahlungen zu leisten. Die LBL steht mit Steuerberatungen und dem Finanzamt in Kontakt.



Den aufgezeigten Risiken stehen Chancen gegenüber. Der LBL-Konzern analysiert regelmäßig die Kundenbedürfnisse und Marktentwicklungen und überprüft die Spiel- und Serviceangebote. Die Erkenntnisse münden in Investitionen und Marketingmaßnahmen unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Zur Erfüllung des Kanalisierungsauftrages setzt der LBL-Konzern auf eine angemessene Information und Aufklärung der Kunden. Dazu werden neben den klassischen Kommunikationskanälen/-maßnahmen verschiedene Social-Media-Kanäle und Elemente der Online-Werbung für eine zielgruppengerechte Ansprache genutzt.

Alle Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Glücksspielinteressierten auf das legale Angebot zu kanalisieren und somit ein Ausweichen auf illegale Glücksspiele zu vermeiden. Der LBL-Konzern wendet eine ganzheitliche Sicht auf die Kunden im Sinne der strategischen Einzelkundenorientierung an und erfüllt die Bedürfnisse der Bestands- und Neukunden im Dauerspiel und Internet sowie von den Spielteilnehmenden in den Lotto-Shops. Dabei erfolgt eine effiziente Steuerung von Kampagnen und zielgerichtete Ansprache der verschiedenen Kundengruppen bei einer individualisierten Kundenkommunikation.

Der terrestrische Vertrieb stellt weiterhin die Basis des unternehmerischen Handelns der LBL dar. Die LBL investiert in die Qualifikation der Beschäftigten, die Motivation, die technische Ausstattung, die Präsentation des Glücksspielangebots und Information der Kunden. Die LBL hat beginnend ab dem Jahr 2019 erste Lotto-Shops als digitale Variante, d. h. mit Tablets und ohne Spielscheine, ausgestattet und entwickelt dieses zeitgemäße Angebot der Digitalisierung im Einzelhandel sukzessive weiter. Für die LBL stellt der terrestrische Vertrieb mit der persönlichen umfassenden Beratung ein Alleinstellungsmerkmal inmitten aller Glücksspielanbieter dar. Davon ausgehend werden sinnvolle Ansätze zur Vernetzung der Vertriebskanäle zum Nutzen der Kunden umgesetzt. Zugleich optimiert der LBL-Konzern sukzessive die internen Prozesse zur Erhöhung der operativen Leistungsfähigkeit unter Einsatz von Elementen der Digitalisierung. Zudem werden Maßnahmen der Personalentwicklung, Mitarbeiter*innenmotivation/-bindung sowie zur Stärkung der Attraktivität als Arbeitgeber umgesetzt. Überdies führt die LBL regelmäßig den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ausgehend von den Audits der Zertifizierungen nach ISO 27001 und WLS-SCS sowie dem von der European Lotteries beschlossenen Standard für verantwortungsvolles Glücksspiel fort.

Die BSB KG investiert regelmäßig in die spiel-, kommunikations- und erlebnistechnische Ausstattung der Spielbankstandorte, um den Gästen ein attraktives, gästeorientiertes und faires Glücksspielerlebnis bieten und den natürlichen Spieltrieb auf das stationäre Glücksspielangebot kanalisieren zu können. Dabei stehen die Wünsche der Gäste im Mittelpunkt des tagtäglichen Handelns. Zudem prüft der LBL-Konzern das strategische Geschäftsfeld Online-Casino und entwickelt mögliche Umsetzungsszenarien unter Berücksichtigung des staatlichen Auftrags, der Markt-/Wettbewerbsfähigkeit, der rechtlichen Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten.

8. Prognosebericht

Die Bundesregierung erwartet entsprechend dem im Januar 2021 veröffentlichten Jahreswirtschaftsbericht einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr von 3,0%. Für die Ausgaben der privaten Haushalte wird ein Anstieg gegenüber dem Jahr 2020 um 3,6% prognostiziert. Die prognostizierte volkswirtschaftliche Entwicklung wird in dieser Form nicht auf die Entwicklung des Glücksspielmarktes zutreffen. Hierbei sind – neben dem Spiel-/Konsumverhalten der Bevölkerung und der Wirksamkeit eigener auf die Kunden/Gäste

ausgerichteter Maßnahmen – vor allem die Glücksspielrechtlichen Rahmenbedingungen sowie ein konsequenter gleichgerichteter Vollzug dieser relevant. Mit der Liberalisierung weiterer Formen des Glücksspiels werden die Glücksspielangebote und das Marktvolumen zunehmen.

Der **LBL-Konzern** prognostiziert für das Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen/Spielerträgen in Höhe von 211,5 Mio. € (davon LBL: 205,5 Mio. €). Dabei ist eine pandemiebedingte Schließung der Spielbanken für drei Monate berücksichtigt. Im Ergebnis der Umsatzerlöse würden sich glücksspiel-spezifische Abgaben/Steuern in Höhe von 78,5 Mio. € ergeben (davon LBL: 76,7 Mio. €). Der LBL-Konzern plant unter Berücksichtigung weiterer Erlöspositionen, der Aufwendungen, eines positiven Finanzergebnisses und einer gleichbleibenden Steuerlastquote einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,3 Mio. € zu erwirtschaften (davon LBL: 1,3 Mio. €). Diese Prognose wurde im November 2020 erstellt, so dass die tatsächliche Entwicklung vor allem aufgrund der Corona-Pandemie davon abweichen wird.

44



Der LBL-Konzern sieht bei Fortsetzung des Glücksspielgeschäfts in derzeitigem Umfang/ Rechtsrahmen und einer angemessenen Abgabenlast in den kommenden Geschäftsjahren eine stabile Finanz- und Vermögenslage. Die kurz- und mittelfristige Ertragssituation wird maßgeblich von den weiteren Entwicklungen/Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Entwicklung der Umsatzerlöse, der Wirksamkeit eigener Maßnahmen zur Ausrichtung auf die Kunden/Gäste, den Veränderungen des Glücksspielmarktes sowie der Aufwandssituation abhängen. Der LBL-Konzern wird weiter kontinuierlich in die Spielsysteme, ein CRM-System, die Weiterentwicklung des Produktportfolios, die Spielbankstandorte, die internen Prozesse und die Beschäftigten investieren. Diese Investitionen bilden die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Erfüllung des Zielbildes des Gesellschafters. Es besteht aus heutiger Sicht keine Notwendigkeit, Fremdkapital aufzunehmen.

Ausgehend von der politischen Entscheidung zum GlüStV 2021 wird es auch im Jahr 2021ff. zu einer höheren Werbepresenz und einem massiven Wettbewerb um das Budget vor allem der internetaffinen Bevölkerung kommen. Der LBL-Konzern erwartet, dass es immer schwieriger werden wird, die Wahrnehmung der staatlichen Anbieter LBL/BSB KG in der Öffentlichkeit zu halten. Bei dem jetzigen Regulierungsansatz werden langfristig gesehen Marktverschiebungen hin zu den Angeboten privater Glücksspielkonzerne zulasten der staatlichen Angebote und damit des Gemeinwohls stattfinden.

Der geplante GlüStV 2021 soll zum 01. Juli 2021 den zum 30. Juni 2021 außer Kraft tretenden GlüÄndStV ablösen. Voraussetzung ist die Ratifizierung in den Ländern. Im Falle einer fehlenden länderübergreifenden Regelung gelten die Brandenburgischen Glücksspielgesetze fort. Die Landesregierung hat im Februar 2021 einen Gesetzentwurf zur Umsetzung des GlüStV 2021 im Land Brandenburg in den Landtag eingebracht, da der GlüStV 2021 neue bzw. Änderungen bestehender landesrechtlicher Regelungen erfordert. Dieser Gesetzentwurf enthält ein neues Brandenburgisches Glücksspielausführungsgesetz, ein neues Brandenburgisches Spielhallengesetz sowie Änderungen beim Spielbankgesetz und soll am 01. Juli 2021 in Kraft treten. Der Ausgang der Beratungen bleibt ungewiss. Die Folgewirkungen auf den LBL-Konzern können zum jetzigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des LBL-Konzerns und der einzelnen Konzerngesellschaften sowie auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Potsdam, 19. März 2021

Anja Bohms

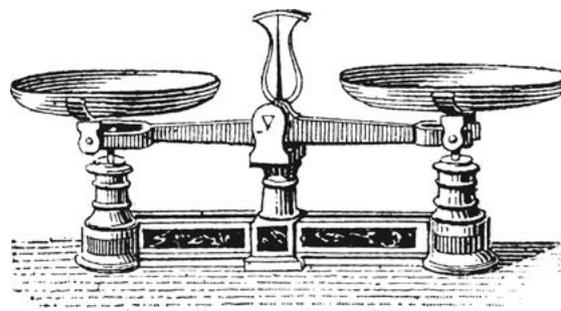
Kerstin Kosanke



Die Palette an ungewöhnlichen
Dingen ist unbeschreiblich groß.
Nun braucht man auch nicht mehr
Birnen mit Äpfeln zu vergleichen.

46 Jahresabschluss verkürzte Bilanz

zum 31.12.2020



	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.471,5	2.210,7
2. Sachanlagen	4.122,9	4.705,7
3. Finanzanlagen	10.095,1	10.095,1
B. Umlaufvermögen		
1. Vorräte	508,4	409,2
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.966,2	6.083,3
3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.465,8	29.621,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.392,2	1.127,1
	55.022,1	54.252,6

	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Passiva		
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	1.100,0	1.100,0
2. Kapitalrücklagen	511,3	511,3
3. Gewinnrücklagen	15.531,7	15.531,7
4. Bilanzgewinn	9.040,9	9.295,9
B. Rückstellungen	2.761,9	1.816,3
C. Verbindlichkeiten	23.541,7	23.730,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.534,6	2.266,8
	55.022,1	54.252,6



Sich dem Wandel der Zeit anpassen
und trotzdem aktiv bleiben. Die Art
und Weise ist dabei sekundär.



Jahresabschluss verkürzte GuV

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

48

	2020 in T€	2019 in T€
Jahresabschluss verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung		
1. Umsatzerlöse aus		
a) Spieleinsätzen	213.052,2	191.984,7
b) Bearbeitungsgebühren	7.483,7	6.249,9
c) Sonstigem	808,2	812,8
d) abzüglich Erlösschmälerungen	-33,5	-25,2
e) abzüglich Lotteriesteuer	-36.673,3	-32.949,0
f) abzüglich Glücksspielabgabe	-41.490,4	-37.405,2
g) abzüglich Zweckertrag	-946,9	-737,5
	142.200,0	127.930,5
2. Sonstige betriebliche Erträge	199,8	139,0
3. Aufwendungen aus dem Spielgeschäft Gewinnausschüttung	-103.310,8	-93.248,4
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.374,3	-5.828,1
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.244,4	-1.211,6
	-7.618,7	-7.039,7
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.530,6	-701,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.716,6	-23.263,6
7. Finanzergebnis	192,5	1.729,2
8. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und sonstige Steuern	-2.614,6	-1.500,1
9. Jahresüberschuss	2.801,0	4.045,0
10. Gewinnvortrag	6.239,9	5.250,9
11. Bilanzgewinn	9.040,9	9.295,9



Ein buntes Umfeld regt zu Ideenreichtum an. So kann Ungewöhnliches entstehen.

Auszüge aus dem Anhang **49**

RECHTLICHE VERHÄLTNISSSE

Die LBL wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. April 1991 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam-Stadt erfolgte am 15. Mai 1991 unter der Nummer B 1575 P.

Alleiniger Gesellschafter der LBL ist das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium der Finanzen und für Europa.

KONSOLIDIERUNGSKREIS (EINSCHLIESSLICH ANTEILSBESITZ)

In den Konsolidierungskreis sind die LBL als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen einbezogen.

Demgemäß umfasst der Konsolidierungskreis die LBL als Mutterunternehmen und folgende Tochterunternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital €	letztes Jahresergeb. €
Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	Potsdam	100	84.751,56	5.121,92
Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	Potsdam	100	10.000.000,00	161.744,05
Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	Potsdam	100	73.634,20	329,52

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der LBL an den Tochterunternehmen.

PERSONAL

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2020 (ohne Geschäftsführung):

	LBL	BSB KG	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	73	62	135
Teilzeitbeschäftigte	36	24	60
Aushilfen	0	1	1
	109	87	196
Auszubildende	6	0	6
	115	87	202

Die Tochterunternehmen Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH und Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH haben keinen eigenen Personalbestand.

50 Bericht des Aufsichtsrats



Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH und die Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG haben im Geschäftsjahr 2020 Glücksspiele auf der Grundlage der erteilten Erlaubnisse veranstaltet, den Spielerschutz gewährleistet und einen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Glücksspielstaatsvertrags geleistet. Eine besondere Herausforderung bildete die Corona-Pandemie – sowohl bzgl. der Erfüllung des Kanalisierungsauftrages in den Lotto-Shops und den Spielbanken als auch unternehmensintern mit einem stetig weiterentwickelten Schutz- und Hygienekonzept.

In den vier Aufsichtsratssitzungen wurden die wirtschaftliche Lage, die strategischen Ausrichtungen, die Investitionen sowie die personellen Maßnahmen erörtert. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in den Sitzungen sowie durch weitere Informationen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Sie hat alle bedeutsamen Geschäftsvorgänge sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie umfassend dargelegt.

Die Berichterstattung der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat enthielt alle relevanten Informationen zur Geschäftsentwicklung, zum Risikomanagement, zur Planung und zur Compliance. Die Schwerpunkte der Berichterstattung bezogen sich auf die Entwicklung der Produkte, Vertriebskanäle und Spielbankstandorte, die Maßnahmen während der Corona-Pandemie, die Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Entwicklungen auf dem Glücksspielmarkt und die damit zusammenhängenden unternehmerischen Entscheidungen und Investitionen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat die DOMUS AG im Januar 2021 mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2020 der Gesellschaften und des Konzerns beauftragt. Die von der Geschäftsführung fristgerecht aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2020 sind von den Abschlussprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Die Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen, sind von diesen geprüft sowie in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich beraten worden. Die Abschlussprüfer haben in der Aufsichtsratssitzung am 09. Juni 2021 über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner Prüfung den Ausführungen in den Prüfungsberichten angeschlossen und die von der Geschäftsführung für die Gesellschaften und den Konzern aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte gebilligt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben im Corporate Governance-Bericht über die Umsetzung der Corporate Governance im Konzern berichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken der Geschäftsführung und allen Beschäftigten für die unter den besonderen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2020 geleistete Arbeit.

Potsdam, im Juni 2021

Frank Stolper
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Das große Ganze setzt sich aus
vielen einzelnen Teilen zusammen.
Jedes für sich ist ein Individuum.**

Zum Bestätigungsvermerk und Offenlegung

51

Zum Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH sind am 16. April 2021 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer versehen worden.

Nach Feststellung des Abschlussprüfers entsprach der Jahresabschluss der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Potsdam, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Offenlegung

Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im elektronischen Bundesanzeiger.





LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH

Steinstraße 104-106

14480 Potsdam

Telefon: +49 331 64 56-0

Fax: +49 331 64 56-456

zentrale@lotto-brandenburg.de

www.lotto-brandenburg.de